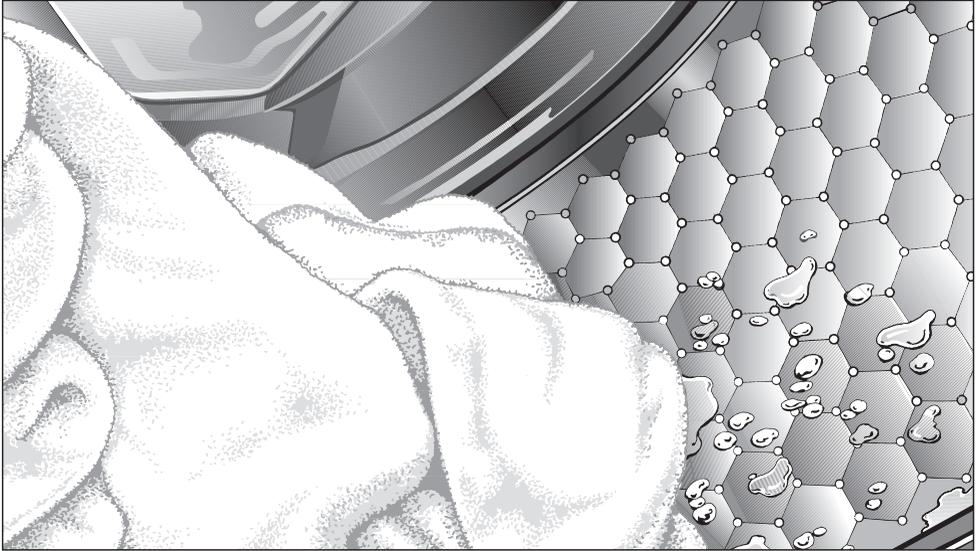


Gebrauchsanweisung



Waschautomat W 5967 WPS

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

de - DE

M.-Nr. 09 490 620

Inhalt

Ihr Beitrag zum Umweltschutz	6
Sicherheitshinweise und Warnungen	7
Bedienung des Waschautomaten	14
Bedienungsblende	14
Funktionsweise des Displays	15
Umweltfreundliches Waschen	17
Miele@home	18
Erste Inbetriebnahme	20
Waschautomat vorbereiten	20
Nullpunkteinstellung des Beladungssensors	22
Automatische Dosierung	23
Einstellung der Waschmittelart	24
Dosiermenge	25
So waschen Sie richtig	26
Kurzanweisung	26
Extras	34
Dampfglätten	34
Flecken 	34
Kurz	34
Extra leise	34
Weitere Extras 	35
Wasser plus	35
zusätzlicher Spülgang	35
Vorwäsche	35
Einweichen	35
Spülstop	35
Folgende Extras sind zu den Programmen wählbar	36

Schleudern	37
Endschleuderdrehzahl.	37
Spülschleudern.	37
Endschleudern abwählen (Spülstop)	37
Spülschleudern und Endschleudern abwählen (ohne Schleudern).	37
Startvorwahl	38
Programmübersicht	39
Pflegesymbole	45
Programmablauf	46
Programmablauf ändern	48
Abbrechen.	48
Unterbrechen.	48
Ändern.	48
Wäsche nachlegen/entnehmen.	49
Kindersicherung	49
Waschmittel	50
Das richtige Waschmittel.	50
Dosierhilfen.	51
Wasserenthärter	51
Komponentenwaschmittel	51
Wäschennachbehandlungsmittel	52
Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken.	52
Separates Weichspülen, Formspülen oder Stärken	52
Entfärben/Färben	52
Reinigung und Pflege	53
Trommelreinigung (Hygiene Info)	53
Gehäuse und Blende reinigen.	53
Waschmittel-Einspülkasten reinigen	53
Wassereinlaufsieb reinigen	55

Inhalt

Störungshilfen	56
Was tun, wenn	56
Es lässt sich kein Waschprogramm starten.	56
Im Display steht eine der folgenden Fehlermeldungen.	57
Das Display meldet folgenden Fehler am Programmende	58
Fehler bei der Beladungserkennung oder Nullpunkteinstellung	59
Allgemeine Probleme mit dem Waschautomaten	60
Die Fülltür lässt sich nicht öffnen	62
Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall	63
Kundendienst	65
Reparaturen	65
Programmaktualisierung (Update)	65
Garantiebedingungen und Garantiezeit.	65
Aufstellen und Anschließen	66
Vorderansicht.	66
Rückansicht	67
Aufstellfläche	68
Waschautomaten zum Aufstellort tragen	68
Transportsicherung entfernen	68
Transportsicherung einbauen	70
Ausrichten	71
Fuß herausdrehen und kontern.	71
Unterbau unter einer Arbeitsplatte	72
Wasch-Trocken-Säule.	72
Das Miele Wasserschutzsystem	73
Wasserzulauf	74
Wasserablauf	76
Elektroanschluss	77
Verbrauchsdaten	78
Hinweis für die Vergleichsprüfungen:.	79
Technische Daten	80

Menü Einstellungen	81
Menü Einstellungen öffnen	81
Einstellungen wählen	81
Menü Einstellungen beenden	81
Sprache 	81
Tageszeit	81
Waschmittelart / Menge	82
Schongang	82
Zusätz. Vorwaschzeit Baumw.	82
Laugenabkühlung	82
Pin-Code	83
Temperatureinheit	84
Summer	84
akustische Quittierung	84
Helligkeit	84
Kontrast	84
Standby Display	85
Memory	85
Knitterschutz	85
Nullpunkt Beladungssensor	85
Nachkaufbares Zubehör	86
CareCollection	86

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

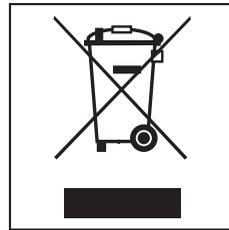
Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt den Waschautomaten vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Nutzen Sie stattdessen die an Ihrem Wohnort eingerichtete Sammelstelle zur Rückgabe und Verwertung elektrischer und elektronischer Altgeräte. Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem Händler.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Dieser Waschautomat entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Waschautomaten. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Waschautomaten.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- ▶ Dieser Waschautomat ist dazu bestimmt, im Haushalt und in haushaltsähnlichen Aufstellungsumgebungen verwendet zu werden.
- ▶ Der Waschautomat ist nicht für den Gebrauch im Außenbereich bestimmt.
- ▶ Benutzen Sie den Waschautomaten ausschließlich im haushaltsüblichen Rahmen nur zum Waschen von Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als waschbar ausgewiesen sind. Alle anderen Anwendungsarten sind unzulässig. Miele haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.
- ▶ Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, den Waschautomaten sicher zu bedienen, dürfen den Waschautomaten nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Kinder im Haushalt

- ▶ Kinder unter acht Jahren müssen vom Waschautomaten ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.
- ▶ Kinder ab acht Jahren dürfen den Waschautomaten nur ohne Aufsicht bedienen, wenn ihnen der Waschautomat so erklärt wurde, dass sie den Waschautomaten sicher bedienen können. Kinder müssen mögliche Gefahren einer falschen Bedienung erkennen und verstehen können.
- ▶ Kinder dürfen den Waschautomaten nicht ohne Aufsicht reinigen oder warten.
- ▶ Beaufsichtigen Sie Kinder, die sich in der Nähe des Waschautomaten aufhalten. Lassen Sie Kinder niemals mit dem Waschautomaten spielen.
- ▶ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, bedenken Sie, das Schauglas wird heiß.
Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorgangs das Schauglas zu berühren.

Technische Sicherheit

- ▶ Kontrollieren Sie den Waschautomaten vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden.
Einen beschädigten Waschautomaten nicht aufstellen und in Betrieb nehmen.
- ▶ Vor dem Anschließen des Waschautomaten unbedingt die Anschlussdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektronetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einer Elektro-Fachkraft.
- ▶ Die elektrische Sicherheit dieses Waschautomaten ist nur dann gewährleistet, wenn er an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.
Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird.
Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.
- ▶ Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel (Brandgefahr durch Überhitzung).
- ▶ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die Miele keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, ansonsten besteht bei nachfolgenden Schäden kein Garantieanspruch.
- ▶ Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, muss diese durch von Miele autorisierte Fachkräfte ersetzt werden, um Gefahren für den Benutzer zu vermeiden.
- ▶ Im Fehlerfall oder bei der Reinigung und Pflege ist der Waschautomat nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:
 - der Netzstecker des Waschautomaten gezogen ist oder
 - die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
 - die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.
- ▶ Das Miele Wasserschutzsystem schützt vor Wasserschäden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Ordnungsgemäßer Wasser- und Elektroanschluss.
 - Bei erkennbaren Schäden muss der Waschautomat unverzüglich wieder instand gesetzt werden.
- ▶ Dieser Waschautomat darf nicht an nichtstationären Aufstellorten (z. B. Schiffe) betrieben werden.
- ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen am Waschautomaten vor, die nicht ausdrücklich von Miele zugelassen sind.

Sachgemäßer Gebrauch

- ▶ Stellen Sie Ihren Waschautomaten nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen, und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.
- ▶ Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Waschautomaten (siehe Kapitel "Aufstellen und Anschließen" Abschnitt "Transportsicherung entfernen"). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung den Waschautomaten und nebenstehende Möbel/Geräte beschädigen.
- ▶ Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Waschautomaten kein Bodenablauf (Gully) befindet.
- ▶ Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Ablaufschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt. Sichern Sie den Abflussschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.
- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.
- ▶ Vorsicht beim Öffnen der Fülltür nach der Verwendung der Dampffunktion. Es besteht Verbrennungsgefahr durch austretenden Dampf und hohe Temperaturen an der Trommeloberfläche sowie dem Schauglas. Treten Sie einen Schritt zurück und warten Sie, bis sich der Dampf verflüchtigt hat.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Waschautomaten nicht erforderlich. Falls Ihr Waschautomat dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.
- ▶ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.
- ▶ Im Waschautomaten niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) verwenden. Es können Gerätebauteile beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- ▶ Verwenden Sie niemals auf oder am Waschautomaten lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin). Benetzte Kunststoffoberflächen können beschädigt werden.
- ▶ Färbemittel müssen für den Einsatz im Waschautomaten geeignet sein und dürfen nur im haushaltsüblichen Maße verwendet werden. Halten Sie streng die Verwendungshinweise des Herstellers ein.
- ▶ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.
- ▶ Falls Waschmittel in die Augen gerät, sofort mit reichlich lauwarmerem Wasser ausspülen. Bei versehentlichem Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Personen mit Hautschäden oder empfindlicher Haut sollten den Kontakt mit dem Waschmittel meiden.

Zubehör

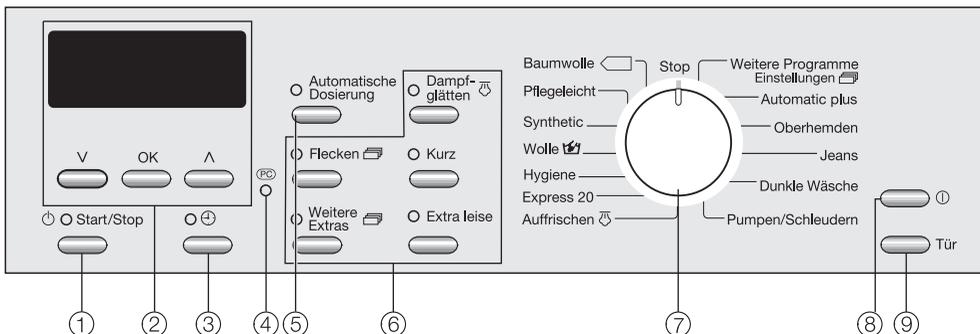
▶ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

Bedienung des Waschautomaten

Bedienungsblende



① Taste **Start/Stop**

Startet das gewählte Waschprogramm und bricht ein gestartetes Programm ab.

② **Display mit Tasten V, OK, ^**

Nähere Erläuterungen befinden sich auf der folgenden Seite.

③ Taste **+**

Zur Wahl der Startverzögerung.

④ **Optische Schnittstelle PC**

Dient dem Kundendienst als Prüf- und Übertragungspunkt (unter anderem für das Update).

⑤ Taste **Automatische Dosierung**

Schaltet die automatische Waschmitteldosierung ein.

⑥ **Tasten Extras** mit Kontrollleuchten

Die Waschprogramme können durch verschiedene Extras ergänzt werden.

⑦ **Programmwähler**

Zur Anwahl des Waschprogramms. Der Programmwähler kann rechts- oder linksherum gedreht werden.

⑧ **Taste 1**

Zum Ein- und Ausschalten des Waschautomaten.

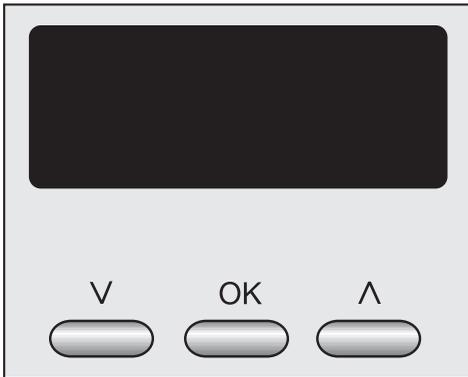
Der Waschautomat schaltet sich aus Energiespargründen automatisch aus. Dieses erfolgt 15 Minuten nach Programmende/Knitterschutz oder nach dem Einschalten, wenn keine weitere Bedienung erfolgt.

⑨ **Taste Tür**

Öffnet die Fülltür.

Bedienung des Waschautomaten

Funktionsweise des Displays

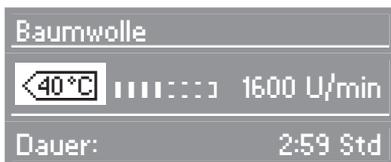


Mit den Tasten V, **OK**, ^ wird das Display bedient.

- Die Taste V bewegt den Text nach unten oder verringert den markierten Wert.
- Die Taste ^ bewegt den Text nach oben oder vergrößert den markierten Wert.
- Die Taste **OK** bestätigt den markierten Wert.

Beispiele für die Anwahl

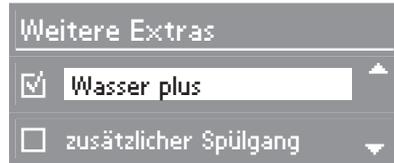
Verringerung oder Vergrößerung eines Wertes



Mit der Taste V wird die Temperatur gesenkt und mit der Taste ^ wird die Temperatur erhöht.

Mehrfachauswahl

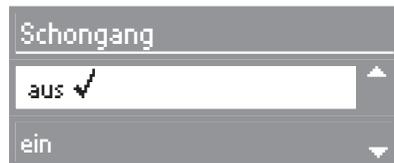
Wurde ein Wert gewählt, wird dieses durch einen Haken gekennzeichnet.



Der Text im Display wird durch das Drücken der Tasten V oder ^ gleitend nach unten oder oben verschoben. Mit der Taste **OK** wird der markierte Wert gewählt. Nun kann, wenn gewünscht, der nächste Wert gewählt werden.

Einfachauswahl

Es ist immer ein Wert gewählt. Dieser gewählte Wert ist durch einen Haken gekennzeichnet. Die anderen Werte sind automatisch abgewählt.



Der Text im Display wird durch das Drücken der Tasten V oder ^ gleitend nach unten oder oben verschoben. Mit der Taste **OK** wird der markierte Wert gewählt.

Verlassen eines Untermenüs

Sie verlassen das Untermenü mit der Anwahl von *zurück* oder warten Sie ca. 15 Sekunden dann wechselt das Display automatisch in das Waschprogramm zurück.

Bedienung des Waschautomaten

Über das Display wird eingestellt

- die Waschtemperatur
- die Endschleuderdrehzahl
- die Einweichzeit
- die Startvorwahl
- der Programmabbruch
- die Kindersicherung

Über die Programmwählerstellung

Weitere Programme/Einstellungen

 werden folgenden Programme gewählt

- Finish Dampf
- Sportwäsche
- Sportschuhe
- Outdoor
- Imprägnieren
- Kuscheltiere
- Neue Textilien
- Seide 
- Kopfkissen
- Gardinen
- Extraspülen
- Stärken
- Maschine reinigen

Energie- und Wasserverbrauch

- Nutzen Sie die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
Der Energieverbrauch und Wasserverbrauch sind dann, bezogen auf die Gesamtmenge, am niedrigsten.
- Bei geringer Beladung sorgt die Mengenautomatik des Waschautomaten für eine Reduzierung des Wasser-, Zeit- und Energiebedarfs. Dadurch kann es im Verlauf des Waschprozesses zu einer Korrektur der angezeigten Restzeit kommen.
- Nutzen Sie das Programm *Express 20* für kleinere Wäscheposten.
- Moderne Waschmittel ermöglichen das Waschen mit abgesenkten Waschttemperaturen (z.B. 20°C). Nutzen Sie zum Energiesparen entsprechende Temperatureinstellungen.
- Für die Hygiene im Waschautomaten ist es empfehlenswert gelegentlich einen Waschgang mit einer Temperatur von mindestens 60°C zu starten. Mit der Meldung **Hygiene Info** im Display erinnert Sie der Waschautomat daran.

Waschmittelverbrauch

- Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Beachten Sie bei der Dosierung den Verschmutzungsgrad der Wäsche.
- Nutzen Sie zur exakten Dosierung die Automatische Waschmitteldosiereinheit.

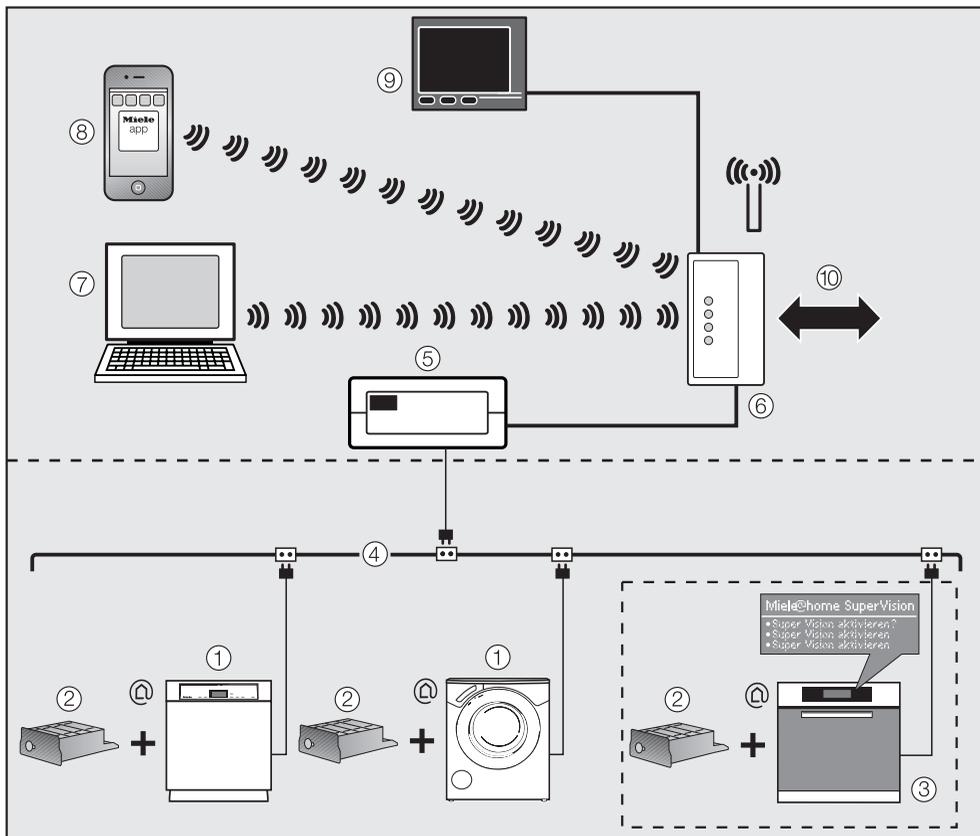
Richtige Extrawahl (Kurz, Einweichen, Vorwäsche)

Wählen Sie für:

- leicht verschmutzte Textilien ohne erkennbare Flecken ein Waschprogramm mit dem Extra *Kurz*.
- normal bis stark verschmutzte Textilien mit erkennbaren Flecken ein Waschprogramm ohne Extra.
- sehr stark verschmutzte Textilien ein Waschprogramm mit dem Extra *Einweichen*.
- Textilien mit größeren Schmutzmengen (z.B. Staub, Sand) das Extra *Vorwäsche*.

Tipp bei anschließendem maschinellen Trocknen

Wählen Sie zum Energiesparen beim Trocknen die höchstmögliche Schleuderdrehzahl des jeweiligen Waschprogramms.



- ① kommunikationsfähige Hausgeräte
- ② Kommunikationsmodul
- ③ SuperVision Hausgerät
- ④ Stromnetz
- ⑤ Miele@home Gateway
- ⑥ (WLAN) Router

Mögliche Anbindungen

- ⑦ PC, Notebook
- ⑧ iPod* oder iPhone*
- ⑨ Kopplung mit dem Display eines Hausbussystems
- ⑩ Mögliche Internetanbindung

* iPod und iPhone sind eingetragene Marken der Fa. Apple Inc.

Dieses Hausgerät ① ist kommunikationsfähig und kann über ein nachkaufbares Kommunikationsmodul ② in das System Miele@home eingebunden werden.

Im System Miele@home senden die kommunikationsfähigen Hausgeräte über das Stromnetz ④ Informationen über ihren Betriebszustand und Hinweise zum Programmablauf an ein Anzeigergerät ③.

Informationen anzeigen, Hausgeräte steuern

- SuperVision Hausgerät ③
Auf dem Display einiger kommunikationsfähiger Hausgeräte kann der Status der anderen Hausgeräte angezeigt werden.
- Mobile Endgeräte ⑦/⑧
Mit dem PC, Notebook oder einem iPod* / iPhone* können im Empfangsbereich des häuslichen WLAN ⑥ Statusinformationen zu den Hausgeräten angezeigt und einige Steuerbefehle ausgeführt werden.
- Hausvernetzung ⑨
Die Systemlösung Miele@home ermöglicht Ihnen das intelligente Wohnen. Mit dem Miele@home Gateway ⑤ lassen sich die kommunikationsfähigen Hausgeräte in andere Hausbusssysteme integrieren.

Smart Grid / SmartStart

Smart Grid fähige Hausgeräte können automatisch zu einer Zeit gestartet werden, wenn der Strom günstig ist. Im Miele@home Gateway ⑤ können dazu gestaffelte Strompreise gespeichert werden.

Das Miele@home Gateway startet dann automatisch zum richtigen Zeitpunkt das Hausgerät.

Erforderliches nachkaufbares Zubehör

- Kommunikationsmodul XKM 2000
- Miele@home Gateway

Dem Zubehör liegen separate Installations- und Gebrauchsanweisungen bei.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Miele@home, SuperVision und zukünftigen Möglichkeiten finden Sie im Internetauftritt von Miele und in den Gebrauchsanweisungen der einzelnen Miele@home Komponenten, wie z.B dem Miele@home Gateway.

* iPod und iPhone sind eingetragene Marken der Fa. Apple Inc.

Erste Inbetriebnahme

Waschautomat vorbereiten

Den Waschautomaten vor der ersten Inbetriebnahme richtig aufstellen und anschließen. Bitte beachten Sie das Kapitel "Aufstellen und Anschließen".

An diesem Waschautomaten wurde ein vollständiger Funktionstest durchgeführt, deshalb befindet sich eine Restmenge Wasser in der Trommel.

Die Erste Inbetriebnahme besteht aus sechs Schritten. Der Waschautomat führt Sie automatisch durch die Schritte **1.** bis **5.**

1. Willkommensbildschirm

- Drücken Sie die Taste **Ⓛ**.

Der Willkommensbildschirm wird für 3 Sekunden angezeigt. Hiernach schaltet das Display auf die Spracheinstellung.

Der Willkommensbildschirm erscheint nicht mehr, wenn ein Waschgang länger als 1 Stunde vollständig durchgeführt wurde.

2. Spracheinstellung

Sie werden aufgefordert die gewünschte Displaysprache einzustellen. Eine Umstellung der Sprache ist jederzeit über die Programmwählerstellung *Weitere Programme/Einstellungen*  im Untermenü *Einstellungen* möglich.



- Durch Drücken der Tasten **∨** und **∧** können Sie den Text verschieben bis die gewünschte Sprache markiert ist. Mit der Taste **OK** bestätigen Sie diese.

3. Tageszeiteinstellung (gegebenenfalls)

Das Display schaltet zur Uhrzeiteinstellung.



- Drücken Sie auf die Taste **∨** um die Stundenzahl zu verringern oder drücken Sie auf die Taste **∧** um die Stundenzahl zu erhöhen.
- Bestätigen Sie mit der Taste **OK** die eingestellte Stunde. Hiernach können Sie die Minuten ebenso einstellen.

4. Erinnerung an Transportsicherung

Die Transportsicherung muss vor dem ersten Waschprogramm entfernt werden, um Schäden am Waschautomaten zu verhindern.

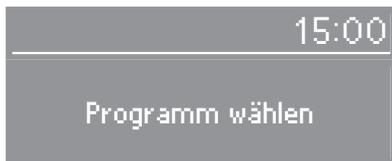
- Bestätigen Sie die Entfernung der Transportsicherung durch Drücken der Taste **OK**.

5. Erstinbetriebnahme nach Gebrauchsanweisung fortführen

Die Erstinbetriebnahme ist erst dann abgeschlossen, wenn ein Waschprogramm durchgeführt wird.

- Bestätigen Sie den Hinweis durch Drücken der Taste **OK**.

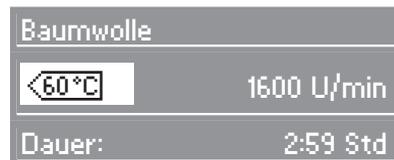
Der Waschautomat ist jetzt für das erste Waschprogramm bereit.



6. Erstes Waschprogramm starten

Der Waschautomat verfügt über einen Beladungssensor. Dieser hilft Ihnen bei der Beladung und gibt Hinweise zur Dosierung von Waschmittel. Für eine einwandfreie Funktion des Beladungssensors muss als erstes das Programm *Baumwolle* <60°C> ohne Wäsche und ohne Waschpulver ausgeführt werden.

- Öffnen Sie den Wasserhahn.
- Drehen Sie den Programmwähler auf *Baumwolle*.



- Drücken Sie die Taste *Start/Stop*.
- Schalten Sie den Waschautomaten nach Beendigung des Waschganges aus.

Die erste Inbetriebnahme ist abgeschlossen.

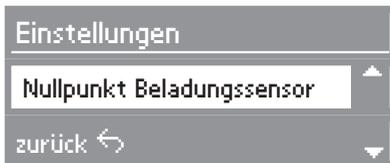
Nullpunkteinstellung des Beladungssensors

Nach der ersten Inbetriebnahme muss der Nullpunkt des Beladungssensors wie bei einer Personenwaage neu eingestellt werden.

- Schalten Sie den Waschautomaten ein.
- Öffnen Sie die Fülltür.
- Drehen Sie den Programmwähler auf *Weitere Programme/Einstellungen* und im Display erscheint:



- Bestätigen Sie den markierten Wert *Einstellungen* mit der Taste **OK**.
- Drücken Sie die Tasten ∇ um den Text zu verschieben bis:



- Bestätigen Sie den markierten Wert *Nullpunkt Beladungssensor* mit der Taste **OK**.



- Bestätigen Sie den markierten Wert *Nullpunkt einstellen* mit der Taste **OK**.

Der Nullpunkt wird jetzt neu eingestellt und im Display erscheint:



- Schalten Sie den Waschautomaten aus.

Die Automatische Waschmitteldosiereinheit muss vor der Inbetriebnahme richtig Aufgestellt und Angegeschlossen werden. Beachten Sie die gesonderte Gebrauchsanweisung

Dieser Waschautomat kann zusammen mit der Automatischen Waschmitteldosiereinheit AWD 10 betrieben werden.

Die Waschmitteldosiereinheit und der Waschautomat arbeiten über die *Automatische Dosierung* zusammen. Für ein perfektes Zusammenspiel müssen einige Einstellungen in der Elektronik des Waschautomaten getroffen werden.

Funktionsweise der automatischen Waschmitteldosierung

Wählen Sie zu einem Waschprogramm die automatische Dosierung, so hilft Ihnen der Waschautomat bei der Auswahl des richtigen Waschmittelbehälters und der Dosierung des Waschmittels. Der Waschautomat errechnet anhand der eingegebenen Dosiermenge, der ermittelten Wäschemenge und des angegebenen Verschmutzungsgrad die benötigte Waschmittelmenge. Diese Waschmittelmenge wird dann zum Waschprozess automatisch dosiert.

Je nach eingefülltem Waschmittel kann die automatische Dosierung in einigen Programmen nicht angewählt werden. Befindet sich z.B. in den Behältern Universalwaschmittel und Colorwaschmittel, kann im Programm Wolle die automatische Dosierung nicht aktiviert werden. Damit soll verhindert werden, dass die Wolltextilien durch ein falsches Waschmittel Schaden nehmen.

In der Elektronik des Waschautomaten müssen zwei Einstellungen getroffen werden.

1) Die sich in den Behältern befindende **Waschmittelart**.

Folgende Waschmittelarten stehen zur Auswahl:

- Universalwaschmittel
- Colorwaschmittel
- Feinwaschmittel
- Fein-/Wollwaschmittel

2) Die **Dosiermenge** des Waschmittels für normal verschmutzte Wäsche.

Füllen Sie keine Spezialwaschmittel, z.B. Imprägniermittel, Waschmittel für Outdoorbekleidung in die Behälter. Diese Waschmittel dosieren Sie bitte über den Waschmittel-Einspülkasten zu den entsprechenden Programmen.

Automatische Dosierung

Einstellung der Waschmittelart

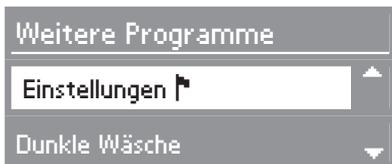
Die voreingestellten Dosierangaben beziehen sich auf den Härtegrad I und die Miele CareCollection Produkte:

Miele UltraWhite = Pulverbehälter 

Miele UltraColor = Flüssigbehälter 

Menü Einstellungen öffnen

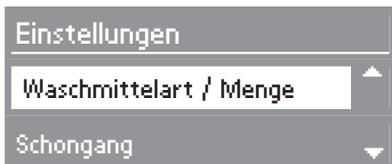
- Schalten Sie den Waschautomaten ein.
- Drehen Sie die Programmwähler auf die Stellung *Weitere Programme/Einstellungen* , im Display erscheint:



- Bestätigen Sie den markierten Wert *Einstellungen*  mit der Taste **OK**.

Einstellung wählen

Um eine korrekte Arbeitsweise der automatischen Dosierung zu gewährleisten, muss festgelegt werden, welches Waschmittel sich in den Behältern befindet.



- Bestätigen Sie den markierten Wert *Waschmittelart / Menge* mit der Taste **OK**.



- Wählen Sie den Behälter aus.
Pulver = Pulverbehälter 
Flüssig = Flüssigwaschmittelbehälter 
und bestätigen Sie mit der Taste **OK**.
- Geben Sie die Waschmittelart an, welche sich in dem Behälter befindet.



- Drücken Sie auf die Tasten \wedge oder \vee um die eingefüllte Waschmittelart zu wählen und bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

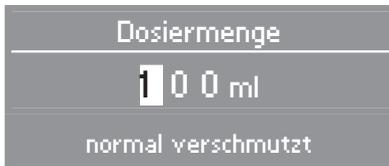
Der Waschautomat richtet jetzt die automatische Dosierung bei den Programmen entsprechend der Waschmittelart ein.

Sie werden zur Eingabe der Dosiermenge weitergeleitet.

Dosiermenge

Orientieren Sie sich an den Dosierangaben des Waschmittelherstellers für normal verschmutzte Wäsche.

Die voreingestellten Mengenangaben beziehen sich auf die Miele CareCollection Produkte (UltraWhite und UltraColor) für den Wasserhärtebereich I (0 -8,4°d). Für die Wasserhärtebereiche II oder III muss die Waschmittelmenge entsprechend der Angaben auf der Waschmittelpackung erhöht werden oder geben Sie Wasserenthärter in die Trommel.



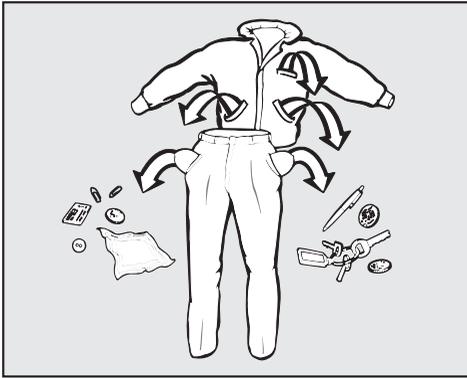
- Geben Sie der Taste \wedge oder \vee die erste Ziffer ein und bestätigen Sie diese mit der Taste **OK**. Nun können Sie die zweite Ziffer eingeben.
- Wiederholen Sie den Vorgang, bis alle drei Ziffern eingegeben sind und bestätigen Sie die letzte Ziffer mit der Taste **OK**.
- Stellen Sie anschließend die Waschmittelart und die Dosiermenge für den zweiten Behälter ein.
- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste $\textcircled{1}$ aus

So waschen Sie richtig

Kurzanweisung

Die mit den Zahlen (1, 2, 3, . . .) gekennzeichneten Bedienschritte können Sie als Kurzanweisung nutzen.

1 Wäsche vorbereiten



- Leeren Sie die Taschen.

⚠ Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

Flecken vorbehandeln

- Entfernen Sie vor dem Waschen eventuelle Flecken auf den Textilien; möglichst solange sie frisch sind. Tupfen Sie die Flecken mit einem nicht (ab)färbenden Tuch weg. Nicht reiben!

Flecken (Blut, Ei, Kaffee, Tee etc.) lassen sich häufig mit kleinen Tricks beseitigen, die Miele in einem Waschlexikon zusammengestellt hat. Dieses können Sie bei Miele direkt oder über die Miele Internetseite anfordern bzw. einsehen.

⚠ Bei der Behandlung von Textilien mit lösemittelhaltigem Reinigungsmittel (z.B. Reinigungsbenzin) darauf achten, dass keine Kunststoffteile vom Reinigungsmittel benetzt werden.

⚠ Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im oder am Waschautomaten verwenden!

Wäsche sortieren

- Sortieren Sie die Textilien nach Farben und den im Pflegeetikett enthaltenen Symbolen (im Kragen oder an der Seitennaht).

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts verfärbt, helle und dunkle Sachen getrennt waschen.

Allgemeine Tipps

- Bei Gardinen: Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.
- Bei BHs: gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.
- Reißverschlüsse, Haken und Ösen vor dem Waschen schließen.
- Bett- und Kissenbezüge schließen, damit keine Kleinteile hineingelangen.

Keine Textilien waschen, die als **nicht waschbar** deklariert sind (Pflegesymbol .

2 Waschautomat einschalten

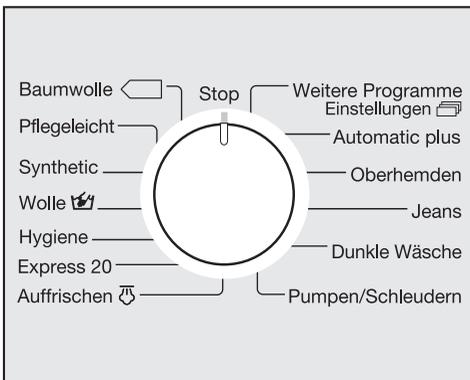
Die Trommelbeleuchtung wird eingeschaltet.

Die Trommelbeleuchtung erlischt automatisch nach fünf Minuten. Um die Trommelbeleuchtung wieder einzuschalten, drücken Sie auf die Taste *Tür*.

Alle Programmtasten leuchten und im Display werden Sie zur Programmwahl aufgefordert.

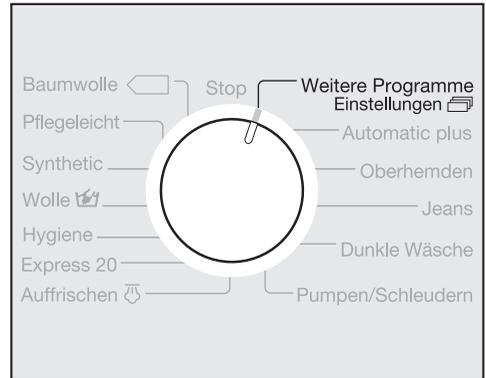
3 Programm wählen

Über den Programmwähler:



- Drehen Sie den Programmwähler auf das gewünschte Programm.

Über die Programmwählerstellung *Weitere Programme/Einstellungen*



- Drehen Sie den Programmwähler auf *Weitere Programme/Einstellungen* und es werden weitere Waschprogramme zur Auswahl im Display angezeigt.



- Drücken Sie die Tasten ∇ oder \blacktriangle , um den Text zu verschieben bis das gewünschte Waschprogramm markiert ist und wählen Sie dieses mit der Taste **OK** aus.

Im Display wird das gewählte Programm angezeigt.

So waschen Sie richtig

4 Temperatur/Drehzahl wählen

Sie können die voreingestellte Temperatur und/oder die Drehzahl in den vorgegebenen Bereichen ändern.

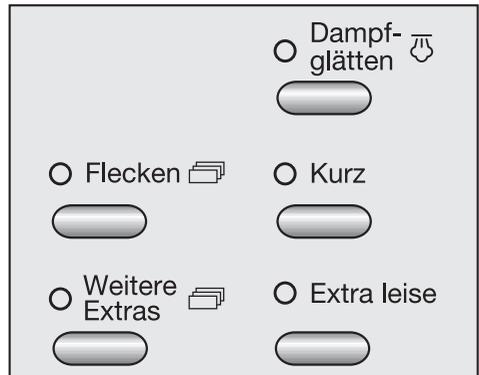


- Drücken Sie die Taste \vee oder \wedge um die Temperatur zu ändern.
- Durch Drücken der Taste **OK** wechseln Sie zum Ändern der Drehzahl und wieder zurück.



- Drücken Sie die Taste \vee oder \wedge um die Drehzahl zu ändern.

5 Extras wählen



- Wählen Sie die gewünschten Extras über die entsprechende Taste. Wird ein Extra gewählt, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte.
- Bei der Anwahl von *Weitere Extras* kann je nach Programm noch unter folgenden Extras gewählt werden: *Wasser plus*, *zusätzlicher Spülgang*, *Vorwäsche*, *Einweichen* und *Spülstop*.

Nicht alle Extras können bei allen Waschprogrammen gewählt werden.

Lässt sich ein Extra nicht anwählen, ist dieses für das Waschprogramm nicht zugelassen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Extras erhalten Sie im Kapitel "Extras".

6 Waschautomaten beladen

- Öffnen Sie die Fülltür mit der Taste Tür.

Die Anzeige im Display wechselt in die Beladungsanzeige.

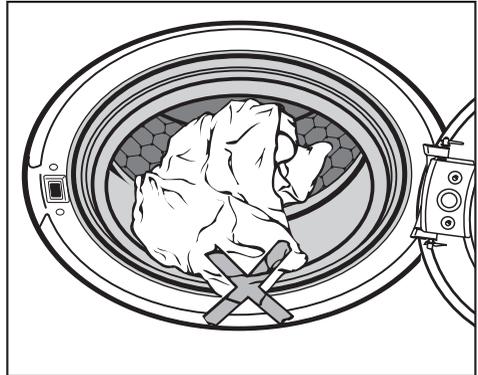


Das Display zeigt in 25%-Schritten an, wie viel Prozent der maximalen Beladungsmenge sich für das gewählte Programm in der Trommel befinden.

- Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Bei der maximalen Beladungsmenge ist der Energie- und Wasserverbrauch, bezogen auf die Gesamtbeladungsmenge, am niedrigsten. Eine Überbeladung mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.



- Schließen Sie die Fülltür mit einem leichten Schwung.

Die Anzeige im Display wechselt mit dem Schließen der Tür zur Dosieranzeige.



Die angegebenen Prozente beziehen sich auf die angegebene Waschmittelmenge auf der Waschmittelpackung.

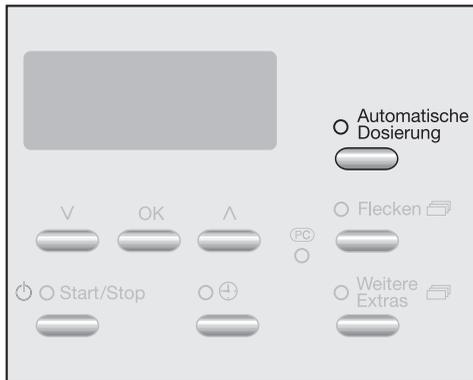
- 40%** = etwas weniger als die Hälfte
- 50%** = die Hälfte
- 60%** = etwas mehr als die Hälfte
- 75%** = drei Viertel
- 100%** = die empfohlene Waschmittelmenge

So waschen Sie richtig

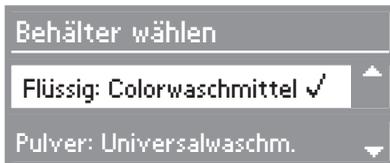
7 Waschmittel zugeben

1. Automatische Dosierung

Die in der Elektronik eingestellten Werte beziehen sich auf die Miele CareCollection Produkte (UltraWhite und UltraColor) für Wasserhärtebereich I (0 - 8,4°d). Bei einem anderen Wasserhärtebereich oder bei Benutzung eines anderen Waschmittels, müssen Sie die die Werte in der Elektronik anpassen (Kapitel "Automatische Waschmitteldosierung").



- Drücken Sie die Taste *Automatische Dosierung*.



- Bestätigen Sie mit der Taste **OK** den markierten Behälter oder Drücken Sie auf die Tasten ^ oder V um den anderen Behälter zu wählen und bestätigen Sie diesen mit der Taste **OK**.



- Drücken Sie auf die Tasten ^ oder V um den Verschmutzungsgrad zu verändern und bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

Das Waschmittel wird jetzt entsprechend zum Waschgang dosiert.

Einsatz von Fleckensalz

Bei Anwahl der automatischen Dosierung werden die Kammern  und  des Waschmittel-Einspülkastens nicht mit Wasser ausgespült.

Möglichkeiten Fleckensalz zu dosieren:

1. Füllen Sie das Fleckensalz in eine Dosierhilfe (Waschkugel) und geben Sie diese in die Trommel.
- oder
2. Schalten Sie die automatische Dosierung aus. Dosieren Sie das Waschmittel sowie das Fleckensalz über den Waschmittel-Einspülkasten.

Einsatz von Weichspüler oder flüssigen Formspüler

Weichspüler und flüssige Formspüler füllen Sie in die Kammer  des Waschmittel-Einspülkastens. Die Mittel werden zum letzten Spülgang eingespült.

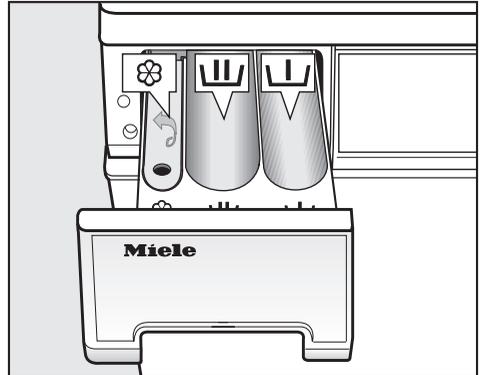
2. Waschmittel-Einspülkasten

Zu wenig Waschmittel bewirkt,

- dass die Wäsche nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart wird.
- dass sich Fettläuse in der Wäsche bilden.
- dass sich Kalkablagerungen auf den Heizkörpern bilden.

Zu viel Waschmittel bewirkt,

- dass sich zu viel Schaum bildet und dadurch eine geringe Waschmechanik und ein schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderesultat erreicht wird.
- dass sich der Wasserverbrauch durch einen automatisch zugeschalteten zusätzlichen Spülgang erhöht.
- eine höhere Umweltbelastung.



- Ziehen Sie den Waschmittel-Einspülkasten heraus und füllen Sie das Waschmittel in die Kammern.



Waschmittel für die Vorwäsche (empfohlene Aufteilung der Gesamtwaschmittelmenge: $\frac{1}{3}$ in die Kammer  und $\frac{2}{3}$ in die Kammer )



Waschmittel für die Hauptwäsche einschließlich Einweichen



Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke

- Schließen Sie den Waschmittel-Einspülkasten.

Weitere Informationen zu Waschmitteln und deren Dosierung erhalten Sie im Kapitel "Waschmittel".

So waschen Sie richtig

8 Startvorwahl einschalten (wenn gewünscht)

- Drücken Sie die Taste ⊕ und stellen Sie das gewünschte Programmende ein.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Startvorwahl"

9 Programm starten

- Drücken Sie die blinkende Taste *Start/Stop*.

Ist die Startvorwahl eingestellt, läuft diese im Display ab. Nach Ablauf der Startvorwahl oder sofort nach dem Programmstart steht die wahrscheinliche Programmdauer im Display. In den ersten 8 Minuten ermittelt der Waschautomat die Wasseraufnahmefähigkeit der Wäsche. Hierdurch kann es noch zu einer Zeitverlängerung oder Zeitverkürzung kommen.

Zusätzlich wird der Programmablauf im Display angezeigt. Der Waschautomat informiert Sie über den jeweils erreichten Programmabschnitt.

Die Trommelbeleuchtung wird nach dem Programmstart ausgeschaltet.

10 Programmende - Wäsche entnehmen

Im Knitterschutz wechselt im Display die Anzeige zwischen:

Baumwolle

<60°C

1600 U/min

Knitterschutz

und

i Programmende.
Vor dem Ausschalten
Wäsche entnehmen.

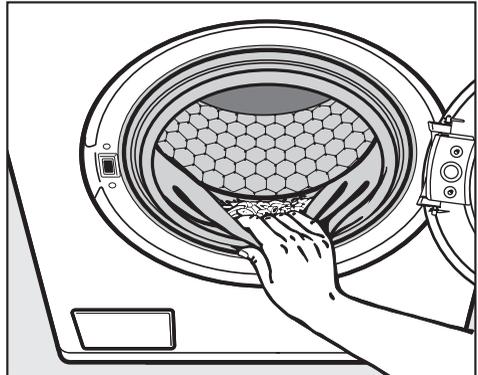
⚠ Nach Verwendung der Dampffunktion besteht **Verbrennungsgefahr** durch austretenden Dampf und hohe Temperaturen an der Trommeloberfläche sowie dem Schauglas. Treten Sie einen Schritt zurück und warten Sie, bis sich der Dampf verflüchtigt hat.

- Öffnen Sie die Fülltür mit der Taste *Tür*.

15 Minuten nach Ende des Knitterschutzes schaltet der Waschautomat automatisch aus. Der Waschautomat muss durch Drücken der Taste ① wieder eingeschaltet werden.

- Entnehmen Sie die Wäsche.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie können bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.



- Kontrollieren Sie den Dichtungsring an der Fülltür auf Fremdkörper.

Wichtig!

Vor dem Ausschalten des Waschautomaten **immer** die Wäsche entnehmen. Nur so ist eine fehlerfreie Funktion der Beladungsanzeige gewährleistet.

- Drehen Sie den Programmwähler auf *Stop*.
- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ① aus.
- Schließen Sie die Fülltür. Sonst besteht die Gefahr, dass Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese können versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.

Extras

Die Anwahl oder Abwahl der Extras geschieht über die entsprechenden Tasten.

Dampfglätten

Zur Reduzierung der Knitterbildung wird am Programmende die Wäsche mit Dampf geglättet. Die maximale Beladungsmenge beträgt 2,0 kg. Kleine Beladungsmengen verbessern das Endergebnis.

Flecken

Hier können Sie verschiedene Flecken anwählen, um so ein optimales Waschergebnis zur Fleckentfernung zu erhalten. Hierbei werden je nach ausgewähltem Flecken, automatisch Extras zum Waschgang aktiviert. Bei einigen Flecken erhalten Sie einen zusätzlichen Tipp zur Vorbehandlung des Flecks. Es sind maximal drei Flecken pro Waschprogramm wählbar.

Wurde vorher das Extra "Kurz" gewählt, wird diese automatisch ausgeschaltet.

Sie verlassen das Untermenü *Flecken* durch ein erneutes Drücken der Taste *Flecken* .

Kurz

Für Textilien mit leichten Verschmutzungen ohne erkennbare Flecken.

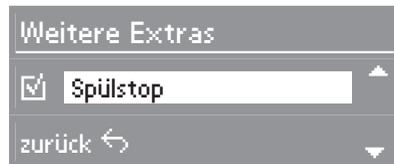
Die Zeit für die Hauptwäsche wird verkürzt.

Extra leise

Wenn Sie innerhalb von Ruhezeiten waschen möchten, können Sie die Geräusentwicklung des Waschautomaten reduzieren.

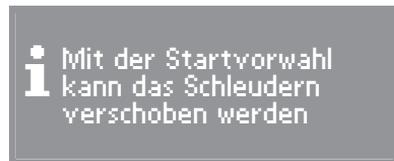
Bei der Anwahl des Extras *Extra leise* wird nicht geschleudert und das Extra *Spülstop* wird aktiviert. Die Programmdauer verlängert sich.

Spülstop deaktivieren



- Drücken Sie die Tasten ∇ oder \blacktriangle bis das *Extra Spülstop* markiert ist und deaktivieren Sie es mit der Taste **OK**.

Im Display erscheint:



Nutzen Sie die Startvorwahl um das Endschleudern außerhalb der Ruhezeiten zu legen.

Weitere Extras

Im Display öffnet sich das Untermenü Weitere Extras.

Sie verlassen das Untermenü *Weitere Extras* durch ein erneutes Drücken der Taste *Weitere Extras* .

Wasser plus

Der Wasserstand beim Waschen und beim Spülen wird erhöht.

zusätzlicher Spülgang

Es wird ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt, um ein besseres Spülergebnis zu erreichen.

Vorwäsche

Für Textilien mit größeren Schmutzmen- gen, wie z.B. Staub, Sand.

Einweichen

Für besonders stark verschmutzte Tex- tilien mit eiweißhaltigen Flecken.

Die Dauer des Einweichprozesses ist in 30-Minuten-Schritten wählbar zwischen 30 Minuten und 6 Stunden.

– Einweichzeit wählen



- Drücken Sie die Taste \vee oder \wedge bis das *Extra Einweichen* markiert ist und bestätigen Sie es mit der Taste **OK**.

Im Displays können Sie jetzt die ge- wünschte Einweichzeit wählen.



- Wählen Sie die gewünschte Ein- weichzeit mit der Taste \vee oder \wedge und bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

– Einweichzeit ausschalten

- Drücken Sie die Taste *Weitere Ex- tras* .



- Drücken Sie die Tasten \vee oder \wedge bis das *Extra Einweichen* markiert ist und schalten Sie es mit der Taste **OK** aus.

Spülstop

Die Textilien bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen. Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschtrommel genommen werden.

Extras

Folgende Extras sind zu den Programmen wählbar

	Dampfglätten	Flecken 	Kurz	Extra leise	Wasser plus	Spülgang	zusätzlicher Vorwäsche	Einweichen	Spülstop
Baumwolle		*	*	*	*	*	*	*	*
Pflegeleicht	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Synthetic	*	*	*	*	*			*	*
Wolle 					*				*
Hygiene	*	*		*	*	*	*	*	*
Express 20	*		* ¹⁾	*	*	*			*
Automatic plus		*		*					*
Oberhemden	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Jeans	*	*	*	*			*	*	*
Dunkle Wäsche	*	*	*	*			*	*	*
Sportwäsche		*	*	*	*	*	*	*	*
Sportschuhe							* ²⁾		*
Outdoor		*	*	*	*	*	*	*	*
Imprägnieren				*					*
Kuscheltiere		*		*					*
Neue Textilien	*			*	*	*			*
Seide 				*	*	*			*
Kopfkissen		*		*	*	*			*
Gardinen	*	*		*	*	*	* ²⁾		*
Extraspülen				*					*
Stärken				*					*
Maschine reinigen									

1) Extra ist automatisch aktiviert und kann abgewählt werden

2) Extra ist automatisch aktiviert und kann nicht abgewählt werden

Endschleuderdrehzahl

Programm	Umin
Baumwolle	1600
Pflegeleicht	1200
Synthetic	600
Wolle 	1200
Hygiene	1600
Express 20	1600
Auffrischen	–
Automatic plus	1200
Oberhemden	600
Jeans	900
Dunkle Wäsche	1200
Pumpen/Schleudern	1600
Finish Dampf	–
Sportwäsche	1200
Sportschuhe	1000
Outdoor	800
Imprägnieren	1000
Kuscheltiere	900
Neue Textilien	1200
Seide 	600
Kopfkissen	1200
Gardinen	600
Extraspülen	1600
Stärken	1600
Maschine reinigen	–

Sie können die Endschleuderdrehzahl reduzieren. Die Anwahl einer höheren Endschleuderdrehzahl als oben genannt ist nicht möglich.

Spülschleudern

Die Wäsche wird nach der Hauptwäsche und zwischen den Spülgängen geschleudert. Bei einer Reduzierung der Endschleuderdrehzahl wird die Spülschleuderdrehzahl gegebenenfalls mit reduziert. In einigen Programmen wird bei einer Drehzahl kleiner 700 U/min ein zusätzlicher Spülgang eingefügt.

Endschleudern abwählen (Spülstop)

- Wählen Sie mit Hilfe der Taste *Weitere Extras*  das Extra *Spülstop*.
- Programm mit Endschleudern beenden:

Der Waschautomat bietet Ihnen zum Schleudern die maximal zugelassene Drehzahl an. Mit der Taste *V* können Sie eine niedrigere Drehzahl wählen. Mit der Taste *Start/Stop* starten Sie das Endschleudern.

- Programm ohne Endschleudern beenden:

Drücken Sie die Taste *Tür*. Das Wasser wird abgepumpt. Drücken Sie danach erneut die Taste *Tür*, um die Fülltür zu öffnen.

Spülschleudern und Endschleudern abwählen (ohne Schleudern)

- Wählen Sie die Drehzahl *ohne* .

Nach dem letzten Spülgang wird das Wasser abgepumpt und der Knitterschutz wird eingeschaltet. Bei dieser Einstellung wird in einigen Programmen ein zusätzlicher Spülgang eingefügt.

Startvorwahl

Mit der Startvorwahl können Sie das gewünschte Programmende wählen. Der Programmstart kann von 15 Minuten bis maximal 24 Stunden verzögert werden. Dadurch können Sie z.B. günstige Nachtstromtarife nutzen.

Um einen korrekten Ablauf der Startvorwahl zu gewährleisten, muss die aktuelle Tageszeit eingestellt sein.

Wählen

- 1 Drücken Sie nach der Programmwahl die Taste ⊕.

Das Display zeigt:

Startvorwahl	8:20
Startzeit	8:20
Endzeit	11:19

- 2 Drücken Sie die Taste ^ um das gewünschte Programmende zu wählen.

Beim ersten Tastendruck wird das Programmende auf die nächsten 15, 30, 45 Minuten oder auf die nächste volle Stunde verschoben. Jeder weitere Tastendruck verschiebt das Programmende um 15 Minuten.

Startvorwahl	8:20
Startzeit	15:01
Endzeit	18:00

- 3 Bestätigen Sie mit der Taste **OK**.
- 4 Drücken Sie die Taste *Start/Stop*.

Das Display zeigt die verbleibenden Stunden und Minuten bis zum Programmstart an.

Ändern

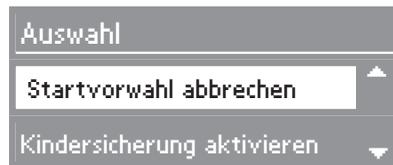
Sie können nachträglich noch ein späteres oder früheres Programmende wählen.

- Drücken Sie die Taste ⊕.
- Korrigieren Sie mit den Tasten ∨ oder ^ das Programmende.
- Bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

Abbrechen

- Drücken Sie die Taste *Start/Stop*.

Im Display erscheint:



- Bestätigen Sie mit der Taste **OK**.
- Sie können jetzt ein anderes Programm wählen oder
- drücken Sie die Taste *Start/Stop*, um das Programm sofort zu starten.

Erst nach dem Programmstart kann die reale Beladungsmenge festgestellt werden. Dadurch kann es zu einem früheren oder späteren Programmende kommen.

Programmübersicht

Baumwolle		90°C bis kalt	maximal 8,0 kg
Artikel	T-Shirts, Unterwäsche, Tischwäsche usw., Textilien aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe		
Tipp	<p>Die Einstellungen 60°/40°C unterscheiden sich von $\langle 60^\circ\text{C} \rangle / \langle 40^\circ\text{C} \rangle$ durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kürzere Programmlaufzeiten – längere Temperaturhaltezeiten – höheren Energieeinsatz <p>Bei besonderen hygienischen Anforderungen die Temperatureinstellung 60°C oder höher wählen.</p>		
Baumwolle		$\langle 60^\circ\text{C} \rangle / \langle 40^\circ\text{C} \rangle$	maximal 8,0 kg
Artikel	normal verschmutzte Baumwollwäsche		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Diese Einstellungen sind vom Energie- und Wasserverbrauch für das Waschen von Baumwollwäsche am effizientesten. – Bei $\langle 60^\circ\text{C} \rangle$ ist die erreichte Wascht Temperatur niedriger als 60°C, die Waschleistung entspricht dem Programm Baumwolle 60°C. 		
Hinweis für Testinstitute:			
Prüfprogramme nach EN 60456 und Energieetikettierung gemäß Verordnung 1061/2010			
Pflegeleicht		60°C bis kalt	maximal 3,5 kg
Artikel	Synthetische Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüstete Baumwolle		
Tipp	Bei knitterempfindlichen Textilien die Endschleuderdrehzahl reduzieren.		
Synthetic		60°C bis kalt	maximal 2,5 kg
Artikel	Für empfindliche Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe, Kunstseide		
Tipp	Bei knitterempfindlichen Textilien Schleuderdrehzahl abwählen.		

Programmübersicht

Wolle 		40°C bis kalt	maximal 2,0 kg
Artikel	Textilien aus Wolle und Wollgemischen oder handwaschbare Textilien		
Tipp	Bei knitterempfindlichen Textilien die Endschleuderdrehzahl beachten.		
Hygiene		90°C bis 30°C	maximal 7,0 kg
Artikel	Textilien aus Baumwolle oder Leinen, die direkten Hautkontakt besitzen oder für die besondere hygienische Anforderungen bestehen, z.B. Unterwäsche, Bettwäsche, Encasing-Produkte.		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Für eine gute Hygienewirkung sollten Sie eine Waschtemperatur von 60°C oder höher wählen. – Pflegeetikett des Herstellers beachten. 		
Express 20		40°C bis kalt	maximal 3,5 kg
Artikel	Textilien aus Baumwolle, die kaum getragen wurden oder die nur geringste Verschmutzungen aufweisen		
Tipp	Die Zusatzfunktion Kurz ist automatisch aktiviert.		
Auffrischen			maximal 1,0 kg
Artikel	Trockene, nicht verschmutzte Oberbekleidung, die leicht verknittert ist.		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Kleine Beladungsmengen verbessern das Endergebnis. – Textilien sofort nach Programmende entnehmen und anschließend im Wäschetrockner im Programm Glätten oder Schonglätten trocknen oder auf einen Bügel hängen. 		
Automatic plus		40°C bis kalt	maximal 5,0 kg
Artikel	Farblich sortierter Wäscheposten aus Textilien für die Programme <i>Baumwolle</i> und <i>Pflegeleicht</i>		
Tipp	Für jeden Wäscheposten wird immer die bestmögliche Wäscheschonung und Reinigungswirkung durch automatisch angepasste Waschparameter (z.B. Wasserstand, Waschrhythmus und Schleuderprofil) erzielt.		

Programmübersicht

Oberhemden		60°C bis kalt	maximal 2,0 kg
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Kragen und Manschetten je nach Verschmutzung vorbehandeln. – Für Hemden und Blusen aus Seide das Programm <i>Seide</i>  benutzen. 		
Jeans		60°C bis kalt	maximal 3,0 kg
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Jeansstoffe mit der Innenseite nach außen gewendet waschen. – Jeansbekleidung "blutet" oft bei den ersten Wäschen etwas aus. Deshalb helle und dunkle Sachen getrennt waschen. 		
Dunkle Wäsche		60°C bis kalt	maximal 3,0 kg
Artikel	Schwarze und dunkle Wäschestücke aus Baumwolle oder Mischgewebe		
Tipp	Mit der Innenseite nach außen gewendet waschen.		
Pumpen/Schleudern			
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Nur Pumpen: Drehzahl auf <i>ohne</i>  stellen. – Eingestellte Drehzahl beachten. 		
Finish Dampf			maximal 2,0 kg
Artikel	Feuchte, frisch gewaschene und geschleuderte Oberbekleidung, bei der die Knitterbildung reduziert werden soll		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – 5-6 Oberhemden entsprechen einer Beladung von ca. 2,0 kg. – Kleine Beladungsmengen verbessern das Endergebnis. – Textilien sofort nach Programmende entnehmen und anschließend im Wäschetrockner im Programm Glätten oder Schonglätten trocknen oder auf einen Bügel hängen. 		
Sportwäsche		60°C bis kalt	maximal 3,0 kg
Artikel	Kleidung für Sport und Fitness wie Trikots und Hosen, Mikrofaser-Sportwäsche und Fleece		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Keinen Weichspüler verwenden. – Pflegekennzeichnung des Herstellers beachten. 		

Programmübersicht

Sportschuhe		40°C bis kalt	maximal 2 Paar Schuhe
Artikel	Nur Sportschuhe (keine Lederschuhe)		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Pflegekennzeichnung des Herstellers beachten. – Grobe Verschmutzungen vorher mit einer Bürste beseitigen. – Klettverschlüsse schließen. – Keinen Weichspüler verwenden. – Zum Trocknen im Trockner - Trocknerkorb verwenden. – Für die Entfernung von Staub wird automatisch ein Vorspülen ohne Waschmittel durchgeführt. 		
Outdoor		40°C bis kalt	maximal 2,5 kg
Artikel	Funktionstextilien wie Outdoor Jacken und -Hosen mit Membranen wie Gore-Tex®, SYMPATEX®, WINDSTOPPER® usw.		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Bei Jacken Reißverschlüsse schließen. – Keinen Weichspüler verwenden. – Bei Bedarf können Outdoor-Textilien im Programm <i>Imprägnieren</i> nachbehandelt werden. Ein Imprägnieren nach jedem Waschgang ist nicht empfehlenswert. 		
Imprägnieren		40°C	maximal 2,5 kg
Artikel	Zur Nachbehandlung von Mikrofasern, Ski-Bekleidung oder Tischwäsche aus vorwiegend synthetischen Fasern, um eine wasser- und schmutzabweisende Wirkung zu erzielen		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Die Artikel sollten frisch gewaschen und geschleudert oder getrocknet sein. – Um einen optimalen Effekt zu erzielen, sollte sich eine thermische Nachbehandlung anschließen. Diese kann durch das Trocknen in einem Wäschetrockner oder durch Bügeln erfolgen. 		
Kuscheltiere		40°C bis kalt	maximal 1,0 kg
Artikel	Stofftiere, die vom Hersteller als waschbar deklariert sind		
Tipp	Keine Stofftiere mit Strohfüllung waschen.		

Programmübersicht

Neue Textilien		40°C bis kalt	maximal 3,0 kg
Artikel	Neue Textilien aus Baumwolle, Frottier- und Polyestergewebe		
Tipp	Die Produktionsrückstände werden aus den Fasern entfernt.		
Seide 		30°C bis kalt	maximal 1,0 kg
Artikel	Seide und alle handwaschbaren Textilien, die keine Wolle beinhalten		
Tipp	Feinstrumpfhosen und BHs in einem Wäschesack waschen.		
Kopfkissen		90°C bis kalt	2 Kissen (40 x 80 cm) oder 1 Kissen (80 x 80 cm)
Artikel	Waschbare Kopfkissen mit Feder-, Daunen- oder Synthetik-Füllung		
Tipp	Pflegeetikett beachten!		
Gardinen		40°C bis kalt	maximal 2,0 kg
Artikel	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind		
Tipp	<ul style="list-style-type: none"> – Für die Entfernung von Staub wird automatisch ein Vorspülen ohne Waschmittel durchgeführt. – Bei knitterempfindlichen Gardinen Endschleuderdrehzahl reduzieren oder abwählen. – Gardinenröllchen entfernen. 		

Programmübersicht

Extraspülen		maximal 7,0 kg	
Artikel	Zum Ausspülen von handgewaschenen Textilien		
Tipp	– Bei knitterempfindlichen Textilien die Endschleuderdrehzahl reduzieren.		
Stärken		maximal 7,0 kg	
Artikel	Tischdecken, Servietten, Berufskleidung, die gestärkt werden muss		
Tipp	– Bei knitterempfindlichen Textilien die Endschleuderdrehzahl beachten. – Die Wäsche sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.		
Maschine reinigen		75°C	ohne Beladung
Durch häufiges Waschen mit niedrigen Temperaturen besteht die Gefahr einer Verkeimung des Waschautomaten. Durch die Reinigung des Waschautomaten wird die Anzahl von Keimen, Pilzen und des Biofilms deutlich reduziert und eine Geruchsbildung verhindert.			
Tipp	– Ein optimales Ergebnis erreichen Sie durch den Einsatz des Miele Maschinenreinigers. Alternativ kann ein pulverförmiges Universalwaschmittel verwendet werden. – Die Dosierung des Maschinenreinigers oder des Universalwaschmittels erfolgt über den Waschmittel-Einspülkasten. – Keine Wäsche einfüllen. Reinigung erfolgt mit leerer Trommel.		

Pflegesymbole

Waschen

Die Gradzahl im Bottich gibt die maximale Temperatur an, mit der Sie den Artikel waschen können.

	normale mechanische Beanspruchung
	schonende mechanische Beanspruchung
	besonders schonende mechanische Beanspruchung
	Handwäsche
	nicht waschbar

Beispiele für die Programmwahl

Programm	Pflegesymbol
Baumwolle	
Pflegeleicht	
Synthetic	
Wolle	
Seide	
Express 20	
Automatic plus	

Trocknen

Die Punkte geben die Temperatur an

	Normale Temperatur
	reduzierte Temperatur
	nicht trocknergeeignet

Bügeln & Mangeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche

	ca. 200°C
	ca. 150°C
	ca. 110°C
	nicht bügeln/mangeln

professionelle Reinigung

	Reinigung mit chemischen Lösungsmitteln. Die Buchstaben stehen für die Reinigungsmittel.
	Nassreinigung
	nicht chemisch reinigen

Bleichen

	jedes Oxidations-Bleichmittel zulässig
	nur Sauerstoffbleiche zulässig
	nicht bleichen

Programmablauf

	Hauptwäsche		Spülen		Schleudern	
	Wasserstand	Waschrhythmus	Wasserstand	Spülgänge	Spülschleudern	Endschleudern
Baumwolle		Ⓐ		2-4 ¹⁾²⁾	✓	✓
Pflegeleicht		Ⓒ		2-3 ³⁾	✓	✓
Wolle		Ⓕ		2	✓	✓
Automatic plus		Ⓐ Ⓑ Ⓒ		2-3 ³⁾	✓	✓
Oberhemden		Ⓒ		2	–	✓
Express 20		Ⓑ		1-3 ³⁾	✓	✓
Dunkle Wäsche		Ⓑ		3-4 ³⁾	✓	✓
Synthetic		Ⓓ		3	–	✓
Jeans		Ⓒ		3	–	✓
Sportwäsche		Ⓒ		2-3 ³⁾	✓	✓
Sportschuhe ⁶⁾		Ⓔ		2	–	✓
Outdoor		Ⓓ		3	✓ ⁴⁾	✓
Imprägnieren		Ⓓ	–	–	–	✓
Kuscheltiere		Ⓒ		3	✓	✓
Hygiene		Ⓑ		3-4 ²⁾	✓	✓
Neue Textilien		Ⓑ		2-3 ³⁾	✓	✓
Seide		Ⓕ		2	–	✓
Kopfkissen		Ⓓ		3	–	✓
Gardinen ⁶⁾		Ⓓ		3	–	✓
Extraspülen	–	–		2	–	✓
Stärken		Ⓒ	–	–	–	✓
Pumpen/Schleudern	–	–	–	–	–	✓
Maschine reinigen		Ⓐ		2	–	–

Die Legende befindet sich auf der folgenden Seite

 = niedriger Wasserstand

 = mittlerer Wasserstand

 = hoher Wasserstand

Ⓐ = Intensiv-Rhythmus

Ⓑ = Normal-Rhythmus

Ⓒ = Schon-Rhythmus

Ⓓ = Sensitiv-Rhythmus

Ⓔ = Schaukel-Rhythmus

Ⓕ = Handwasch-Rhythmus

Der Waschautomat verfügt über eine vollelektronische Steuerung mit Mengenautomatik. Der Waschautomat stellt den erforderlichen Wasserverbrauch selbstständig fest, und zwar abhängig von Menge und Saugkraft der eingefüllten Wäsche. Hierdurch kommt es zu verschiedenen Programmabläufen und Waschzeiten.

Die hier aufgeführten Programmabläufe beziehen sich immer auf das Grundprogramm bei maximaler Beladung. Wählbare Extras sind nicht berücksichtigt.

Die Ablaufanzeige Ihres Waschautomaten informiert Sie jederzeit während des Waschprogramms über den jeweils erreichten Programmabschnitt.

Besonderheiten im Programmablauf:

Knitterschutz:

Die Trommel bewegt sich noch bis zu 30 Minuten nach dem Programmende, um eine Knitterbildung zu vermeiden. Ausnahme: Im Programm *Wolle* findet kein Knitterschutz statt.

Der Waschautomat kann jederzeit geöffnet werden.

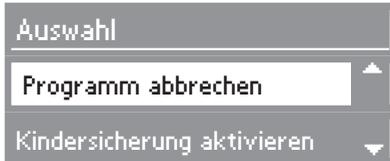
- 1) Bei einer Temperaturwahl von 90°C bis 60°C werden 2 Spülgänge durchgeführt. Bei einer Temperaturwahl unter 60°C werden 3 Spülgänge durchgeführt.
- 2) Ein zusätzlicher Spülgang erfolgt bei:
 - zu viel Schaum in der Trommel
 - einer Endschleuderdrehzahl kleiner als 700 U/min
 - Anwahl von *ohne* Ⓞ
- 3) Ein zusätzlicher Spülgang erfolgt bei:
 - Anwahl von *ohne* Ⓞ
- 4) Die Textilien werden nur nach der Hauptwäsche geschleudert.
- 5) Schleuderrhochlauf: Vor dem Spülgang wird ein Schleuderrhochlauf durchgeführt, um die Luft aus der Daunenfüllung zu treiben. Hiernach läuft das Wasser über Kammer  für die Hauptwäsche ein.
- 6) Vorwaschen: Für die Entfernung von Staub wird automatisch ein Vorwaschen ohne Waschmittel durchgeführt.

Programmablauf ändern

Abbrechen

Sie können ein Waschprogramm jederzeit nach dem Programmstart abbrechen.

- Drücken Sie die Taste *Start/Stop*.



- Drücken Sie die Taste **OK**.

Der Waschautomat pumpt die Lauge ab.

Wenn Sie die Wäsche entnehmen wollen:

- Drücken Sie die Taste *Tür*.

Wenn Sie ein anderes Programm wählen wollen:

- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ① aus.
- Schalten Sie den Waschautomaten wieder ein.
- Sehen Sie nach, ob sich noch Waschmittel im Waschmittelkasten befindet. Wenn nicht, füllen Sie erneut Waschmittel ein.
- Wählen Sie ein neues Programm.

Unterbrechen

- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ① aus.

Zur Fortsetzung:

- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ① wieder ein.

Ändern

Programm

Eine Änderung ist nach dem Programmstart nicht möglich.

Temperatur

Eine Änderung ist innerhalb der ersten fünf Minuten möglich.

Schleuderdrehzahl

Eine Änderung ist bis zum Beginn des Endschleuderns möglich.

Extras

Eine Anwahl sowie eine Abwahl der Extras *Kurz* und *Wasser plus* ist innerhalb der ersten fünf Minuten möglich. Ausnahme: *Express 20*

Bei aktivierter Kindersicherung kann keine Änderung vorgenommen werden.

Wäsche nachlegen/entnehmen

- Drücken Sie die Taste *Tür*, bis sich die Fülltür öffnet.
- Legen Sie die Wäsche nach oder entnehmen Sie die Wäsche.
- Schließen Sie die Fülltür.

Das Programm wird automatisch fortgesetzt.

Beachten Sie:

Der Waschautomat kann nach erfolgreichem Programmstart keine Veränderungen der Wäschemenge feststellen.

Deshalb geht der Waschautomat nach dem Nachlegen oder Entnehmen von Wäsche immer von der maximalen Beladungsmenge aus.

Die angegebene Programmlaufzeit kann sich verlängern.

Die Tür lässt sich nicht öffnen, wenn:

- die Laugentemperatur über **55°C** liegt.
- das Wasserniveau einen bestimmten Wert überschreitet.
- der Programmschritt *Schleudern* erreicht ist.

Wenn Sie in den oben genannten Zuständen die Taste *Tür* drücken, erscheint folgende Anzeige im Display:

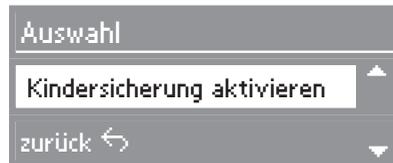
Tür verriegelt

Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert, dass während des Waschens die Fülltür geöffnet oder das Programm abgebrochen wird.

Kindersicherung einschalten

- Drücken Sie nach dem erfolgten Programmstart die Taste *Start/Stop*.



- Drücken Sie die Taste *√* bis *Kindersicherung aktivieren* markiert ist und bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

Zur Bestätigung erscheint im Display:

 **Bedienung gesperrt**

Die Kindersicherung ist jetzt aktiviert und wird nach Programmende automatisch aufgehoben.

Kindersicherung ausschalten

- Drücken Sie die Taste *Start/Stop*.

Im Display erscheint:

Kindersicherung deaktivieren

- Drücken Sie die Taste **OK**, dann erscheint im Display:

 **Bedienung frei**

Waschmittel

Das richtige Waschmittel

	Universal-	Color-	Fein-	Spezial-*	Imprägnier- mittel**	Weich- spüler
	waschmittel					
Baumwolle	X	X	–	–	–	X
Pflegeleicht	X	X	–	–	–	X
Synthetic	X	X	X	–	–	X
Wolle 	–	–	–	X	–	X
Hygiene ²⁾	X	–	–	–	–	X
Express 20 ¹⁾	X	X	–	–	–	X
Automatic plus	X	X	–	–	–	X
Oberhemden	X	X	–	–	–	X
Jeans ¹⁾	X	X	X	–	–	X
Dunkle Wäsche ¹⁾	X	X	X	–	–	X
Sportwäsche ¹⁾	X	X	–	X	–	–
Sportschuhe ¹⁾	–	X	–	–	–	–
Outdoor	–	–	X	X	–	–
Imprägnieren	–	–	–	–	X	–
Kuscheltiere ¹⁾	–	X	X	–	–	X
Neue Textilien	X	X	–	–	–	X
Seide 	–	–	–	X	–	X
Kopfkissen ¹⁾	X	X	X	X	–	–
Gardinen ²⁾	X	X	–	X	–	–
Stärken	–	–	–	X	–	–
Maschine reinigen	X	–	–	X	–	–

¹⁾ Flüssigwaschmittel verwenden

²⁾ Pulverwaschmittel verwenden

* Spezialwaschmittel:

Waschmittel, die speziell für diese Waschprogramme oder Artikel entwickelt worden sind (z.B. Miele CareCollection, Kapitel "Nachkaufbares Zubehör").

** Nur Imprägniermittel mit Hinweis "geeignet für Membrantextilien" verwenden, diese basieren auf fluorchemischen Verbindungen. **Keine** parafinhaltigen Mittel verwenden. Imprägniermittel in Kammer  füllen.

Sie können alle Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Verwendungshinweise und Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung.

Die Dosierung ist abhängig von:

- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche
 - leicht verschmutzt
Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Kleidungsstücke haben z.B. Körpergeruch angenommen.
 - normal verschmutzt
Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken erkennbar.
 - stark verschmutzt
Verschmutzungen und/oder Flecken klar erkennbar.
- der Wäschemenge (beachten Sie die Dosierempfehlung)
- der Wasserhärte
Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Wasserhärten

Härtebereich	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
weich (I)	0 - 1,5	0 - 8,4
mittel (II)	1,5 - 2,5	8,4 - 14
hart (III)	über 2,5	über 14

Dosierhilfen

Nutzen Sie zur Dosierung des Waschmittels die vom Waschmittelhersteller bereitgestellten Dosierhilfen (Dosierkugel), besonders bei der Dosierung von Flüssigwaschmitteln.

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II und III können Sie einen Wasserenthärter zugeben, um Waschmittel zu sparen. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Komponentenwaschmittel

Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer :

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Waschmittel

Wäschenaachbehandlungsmittel

Weichspüler

geben den Textilien einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

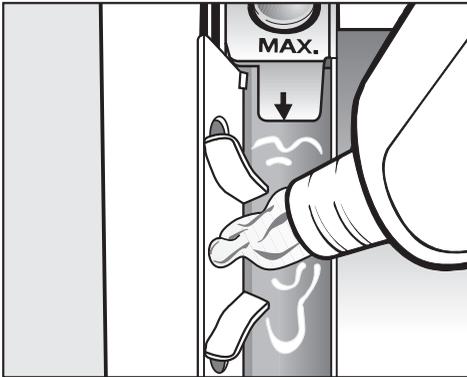
Formspüler

sind synthetische Stärkemittel und geben den Textilien einen festeren Griff.

Stärke

gibt den Textilien Steifigkeit und Fülle.

Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken



- Füllen Sie den Weichspüler, den Formspüler oder die Flüssigstärke in die Kammer ☼ ein. **Beachten Sie die maximale Einfüllhöhe.**

Mit dem letzten Spülgang wird das Mittel eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Kammer ☼.

Reinigen Sie nach mehrmaligem automatischen Stärken den Einspülkasten, insbesondere den Saugheber.

Separates Weichspülen, Formspülen oder Stärken

- Dosieren und bereiten Sie das Mittel vor wie auf der Packung angegeben.
- Füllen Sie flüssige Mittel in die Kammer ☼ und pulverförmige oder zähflüssige Mittel in die Kammer ⊥.
- Drehen Sie den Programmwähler auf *Weitere Programme/Einstellungen* ☐ und wählen Sie das Programm *Stärken*.
- Wählen Sie eine Schleuderdrehzahl oder das Extra *Spülstop*.
- Drücken Sie die Taste *Start/Stop*.

Entfärben/Färben

- Verwenden Sie keine Entfärbemittel im Waschautomaten.
- Das Färben im Waschautomaten ist nur im haushaltsüblichen Maße erlaubt. Das beim Färben verwendete Salz kann bei andauerndem Gebrauch den Edelstahl angreifen. Halten Sie streng die Vorgaben des Färbemittelherstellers ein.

Trommelreinigung (Hygiene Info)

Beim Waschen mit niedrigen Temperaturen und/oder Flüssigwaschmittel besteht die Gefahr von Keim- und Geruchsbildung im Waschautomaten. Reinigen Sie den Waschautomaten mit Hilfe des Programms *Maschine reinigen*. Dieses sollte spätestens nach der Meldung **Hygiene Info** im Display erfolgen.

Gehäuse und Blende reinigen

⚠ Vor der Reinigung und Pflege den Netzstecker ziehen.

⚠ Den Waschautomaten auf keinen Fall mit einem Wasserschlauch abspritzen.

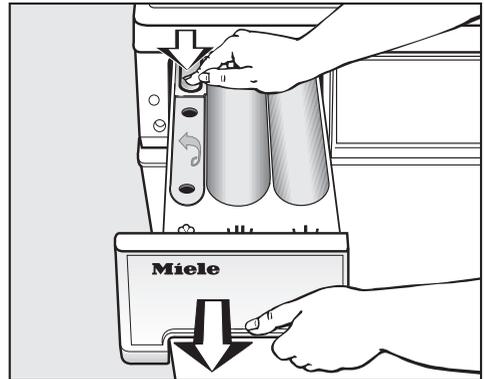
- Reinigen Sie das Gehäuse und die Blende mit einem milden Reinigungsmittel oder Seifenlauge und trocknen Sie diese mit einem weichen Tuch ab.
- Reinigen Sie die Trommel mit einem geeigneten Edelstahl-Reinigungsmittel.

⚠ Keine lösemittelhaltigen Reiniger, Scheuermittel, Glas- oder Allzweckreiniger verwenden! Diese können Kunststoffoberflächen und andere Teile beschädigen.

Waschmittel-Einspülkasten reinigen

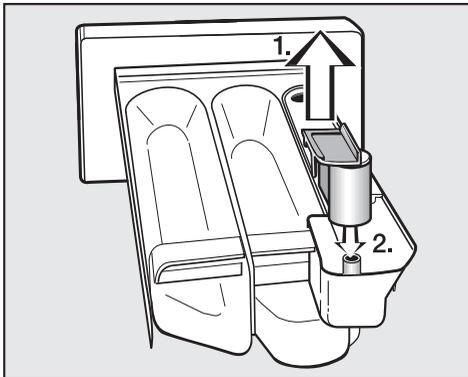
Das Vor- und Hauptwaschfach des Waschmittel-Einspülkastens sind selbstreinigend.

Aus hygienischen Gründen sollte eine Reinigung des gesamten Waschmittel-Einspülkastens regelmäßig erfolgen.



- Ziehen Sie den Waschmittel-Einspülkasten bis zum Anschlag heraus, drücken Sie die Entriegelung und entnehmen Sie den Waschmittel-Einspülkasten.
- Reinigen Sie den Waschmittel-Einspülkasten mit warmem Wasser.

Reinigung und Pflege

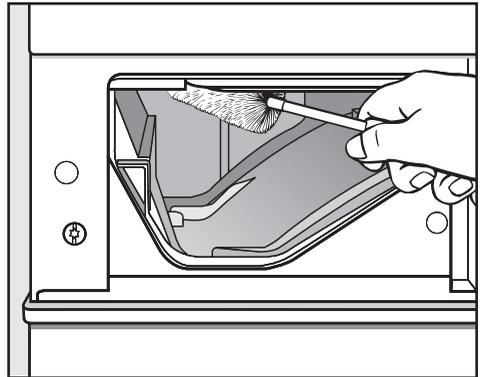


- Reinigen Sie den Saugheber.

1. Saugheber aus der Kammer ⌘ herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen. Das Rohr, über das der Saugheber gesteckt wird, ebenfalls reinigen.
2. Saugheber wieder aufstecken.

Reinigen Sie nach mehrmaligem Gebrauch von Flüssigstärke den Saugheber besonders gründlich. Flüssigstärke führt zum Verkleben.

Sitz des Waschmittel-Einspülkastens reinigen



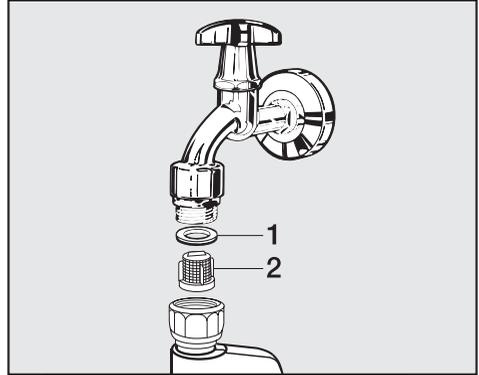
- Entfernen Sie mit Hilfe einer Flaschenbürste Waschmittelreste und Kalkablagerungen von den Einspüldüsen des Waschmittel-Einspülkastens.

Wassereinlaufsieb reinigen

Der Waschautomat hat zum Schutz des Wassereinlaufventils ein Sieb.

Das Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauches sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum kürzer sein.

- Drehen Sie den Wasserhahn zu.
- Schrauben Sie den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab.



- Ziehen Sie die Gummidichtung **1** aus der Führung heraus.
- Fassen Sie den Steg des Siebes **2** mit einer Kombi- oder Spitzzange und ziehen es heraus.
- Reinigen Sie das Sieb.
- Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Verschraubung fest auf den Wasserhahn drehen und den Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, die Verschraubung nachziehen.

Das Sieb **muss** nach der Reinigung wieder eingebaut werden.

Störungshilfen

Was tun, wenn . . .

Sie können die meisten Störungen und Fehler, zu denen es im täglichen Betrieb kommen kann, selber beheben. In vielen Fällen können Sie Zeit und Kosten sparen, da Sie nicht den Kundendienst rufen müssen.

Die nachfolgenden Tabellen sollen Ihnen dabei helfen, die Ursachen einer Störung oder eines Fehlers zu finden und zu beseitigen. Beachten Sie jedoch:

 Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es lässt sich kein Waschprogramm starten

Problem	Ursache	Behebung
Das Display bleibt dunkel und die Kontrollleuchten der Programmtasten leuchten nicht.	Der Waschautomat hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob – der Netzstecker eingesteckt ist. – die Sicherung in Ordnung ist.
Sie werden im Display aufgefordert, einen Pin-Code einzugeben.	Der Pin-Code ist aktiv.	Geben Sie den Pin-Code ein und bestätigen Sie diesen. Deaktivieren Sie den Pin-Code, wenn die Abfrage beim nächsten Einschalten nicht erscheinen soll.
Das Display ist dunkel.	Das Display schaltet automatisch aus, um Energie zu sparen (Stand-by).	Drücken Sie eine Taste. Das Stand-by wird beendet.

Im Display steht eine der folgenden Fehlermeldungen

Fehlermeldung		Ursache	Behebung ¹⁾
	Fehler Wasserzulauf Wasserhahn öffnen	Der Wasserzulauf ist gesperrt oder beeinträchtigt.	Prüfen Sie, ob <ul style="list-style-type: none"> – der Wasserhahn weit genug geöffnet ist. – der Zulaufschlauch geknickt ist. – der Wasserdruck zu niedrig ist.
	Fehler Wasserablauf Ablauf prüfen	<ul style="list-style-type: none"> – Der Wasserablauf ist blockiert oder beeinträchtigt. – Der Ablaufschlauch liegt zu hoch. 	<ul style="list-style-type: none"> – Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe. – Die maximale Abpumphöhe beträgt 1m.
	Reaktion Waterproof Wasserhahn schließen	Das Wasserschutzsystem hat reagiert.	<ul style="list-style-type: none"> – Schließen Sie den Wasserhahn. – Rufen Sie den Kundendienst.
	Technischer Fehler 139/140 Kundendienst rufen	Die automatische Dosiereinheit ist defekt.	<ul style="list-style-type: none"> – Rufen Sie den Kundendienst. – Trennen Sie den Stecker der Dosiereinheit vom Waschautomaten. – Der Waschautomat kann <u>ohne</u> die Dosiereinheit weiter betrieben werden.
	Technischer Fehler xxx Kundendienst rufen	Ein Defekt liegt vor.	Starten Sie das Programm nochmals. Erscheint die Fehlermeldung erneut, rufen Sie den Kundendienst.

¹⁾ Um die Fehlermeldung auszuschalten: Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste  aus.

Störungshilfen

Das Display meldet folgenden Fehler am Programmende

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Dosierung prüfen	Es hat sich zu viel Schaum beim Waschen gebildet.	Überprüfen Sie: <ul style="list-style-type: none">– die dosierte Waschmittelmenge.– bei automatischer Waschmitteldosierung die Grunddosiermenge.– Beachten Sie die Hinweise auf der Waschmittelpackung und den Verschmutzungsgrad der Wäsche.
Hygiene Info	Es wurde über einen längeren Zeitraum kein Waschprogramm mit einer Temperatur über 60°C gestartet.	Um eine Keim- und Geruchsbildung im Waschautomaten zu verhindern, starten Sie das Programm <i>Maschine reinigen</i> mit dem Miele Maschinenreiniger oder einem pulverförmigen Universalwaschmittel.

Fehler bei der Beladungserkennung oder Nullpunkteinstellung

Problem	Ursache	Behebung
<p>Das Display zeigt bei gefüllter Trommel einen Beladungswert von <25% oder keinen Beladungswert an.</p>	<p>Beim Ausschalten des Waschautomaten befand sich Wäsche in der Trommel. Dadurch wurde der Nullpunkt verstellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wäsche aus der Trommel entnehmen. – Waschautomaten ausschalten und Tür geöffnet lassen. – Waschautomaten einschalten. – Setzen Sie den Nullpunkt neu. <p>Ein Ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel "Nullpunkteinstellung des Beladungssensors"</p>
<p>Das Display zeigt bei leerer Trommel einen höheren Beladungswert als <25% an.</p>	<p>Der Nullpunkt des Beladungsmengensensors ist verstellt.</p>	<p>Drehen Sie die Trommel einmal herum. Wird weiterhin eine höhere Beladung als <25% angezeigt, setzen Sie den Nullpunkt neu (siehe Abschnitt oben).</p>
<p>Die Fehlermeldung: Nullpunkteinstellung nicht möglich, Tür öffnen erscheint im Display.</p>	<p>Die Fülltür des Waschautomaten ist geschlossen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Öffnen Sie die Fülltür. – Waschautomaten ausschalten und Tür geöffnet lassen. – Waschautomaten einschalten. – Versuchen Sie erneut die Nullpunkteinstellung.

Störungshilfen

Allgemeine Probleme mit dem Waschautomaten		
Problem	Ursache	Behebung
Der Waschautomat steht während des Schleuderns nicht ruhig.	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig und sind nicht gekontert.	Richten Sie den Waschautomaten standsicher aus und kontern Sie die Gerätefüße.
Der Waschautomat hat die Wäsche nicht wie gewohnt geschleudert und diese ist noch nass.	Beim Endschleudern wurde eine große Unwucht gemessen und die Drehzahl automatisch reduziert.	Geben Sie immer große und kleine Wäschestücke in die Trommel, um eine bessere Verteilung zu erreichen.
Auftreten von ungewöhnlichen Pumpgeräuschen.	Kein Fehler! Schlürfende Geräusche am Anfang und am Ende des Pumpvorganges sind normal.	
Geräusche bei der Dampferzeugung.	Kein Fehler! Die Geräusche entstehen durch die Dampferzeugung und bei der Einleitung des Dampfes.	
Bei der Dampferzeugung kommen Dampfschwaden aus dem Einspülkasten.	Kein Fehler! Je nach Beladungsmenge und Umgebungstemperatur können Dampfschwaden aus dem Einspülkasten hervortreten.	

Problem	Ursache	Behebung
Im Waschmittel-Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.	Die automatische Dosierung war aktiviert.	Bei Anwahl der automatischen Dosierung werden die Kammern  und  des Waschmittel-Einspülkastens nicht mit Wasser ausgespült.
	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	<ul style="list-style-type: none"> – Reinigen Sie das Sieb im Wasserzulauf. – Wählen Sie evtl. das <i>Extra Wasser plus</i>.
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Reinigen Sie den Waschmittel-Einspülkasten und geben Sie zukünftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in das Fach.
Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült oder es bleibt zu viel Wasser in der Kammer  stehen.	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber, siehe Kapitel "Reinigung und Pflege", Abschnitt "Waschmittel-Einspülkasten reinigen".
Im Display steht eine Fremdsprache.	Unter "Einstellungen" "Sprache  " wurde eine andere Sprache gewählt.	Stellen Sie die gewohnte Sprache ein. Das Fahnen-Symbol hilft Ihnen als Leitfaden.

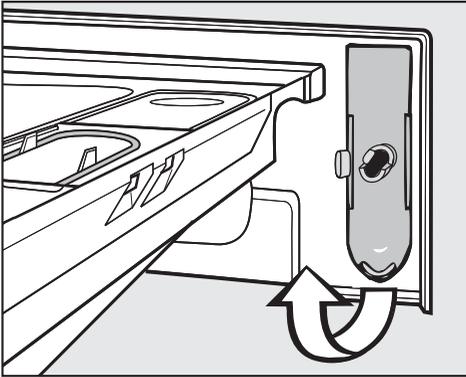
Störungshilfen

Die Fülltür lässt sich nicht öffnen	
Ursache	Behebung
Der Waschautomat ist nicht elektrisch angeschlossen und/oder eingeschaltet.	Stecken Sie den Schuko-Stecker in die Steckdose und/oder schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ① ein.
Die Kindersicherung ist eingeschaltet.	Schalten Sie die Kindersicherung aus, wie im Kapitel "Programmablauf ändern" Abschnitt "Kindersicherung" beschrieben.
Der Pin-Code ist eingeschaltet.	Schalten Sie den Pin-Code aus, wie im Kapitel "Menü <i>Einstellungen</i> " beschrieben.
Stromausfall	Öffnen Sie die Fülltür, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.
Die Tür war nicht korrekt eingerastet.	Drücken Sie kräftig gegen die Schlossseite der Fülltür und drücken Sie anschließend die Taste <i>Tür</i> .
Es befindet sich noch Wasser in der Trommel und der Waschautomat kann nicht abpumpen.	Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.
Nach Ablauf der Restzeit lässt sich in den Programmen <i>Finish Dampf</i> oder <i>Auffrischen</i> die Tür nicht öffnen.	Die Programme <i>Finish Dampf</i> oder <i>Auffrischen</i> wurden mehrfach direkt hintereinander gestartet. Durch den Dampfeinsatz liegt die Temperatur in der Trommel über 55°C und die Tür lässt sich zum Schutz vor Verbrennungen nicht öffnen. Warten Sie ein paar Minuten bis die Temperatur in der Trommel gesunken ist.
Zum Schutz vor Verbrühungen lässt sich die Fülltür bei einer Laugentemperatur von über 55°C nicht öffnen.	

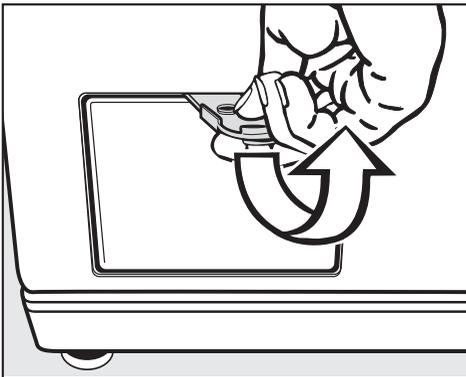
Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall

- Schalten Sie den Waschautomaten aus.

An der Innenseite der Blende des Waschmittel-Einspülkastens befindet sich ein Öffner für die Klappe zum Laugenfilter.



- Entnehmen Sie den Öffner.



- Öffnen Sie die Klappe zum Laugenfilter.

Verstopfter Ablauf

Wenn der Ablauf verstopft ist, kann sich eine größere Menge Wasser (**max. 25 l**) im Waschautomaten befinden.

⚠ Vorsicht: Wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!

Entleerungsvorgang

- Stellen Sie einen Behälter unter die Klappe.

Den Laugenfilter nicht ganz herausdrehen.



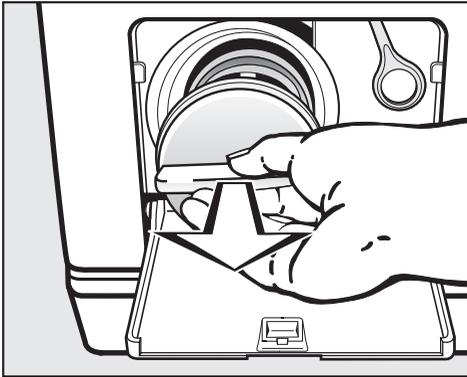
- Lösen Sie den Laugenfilter, bis das Wasser ausläuft.

Unterbrechung des Wasserabflaufs:

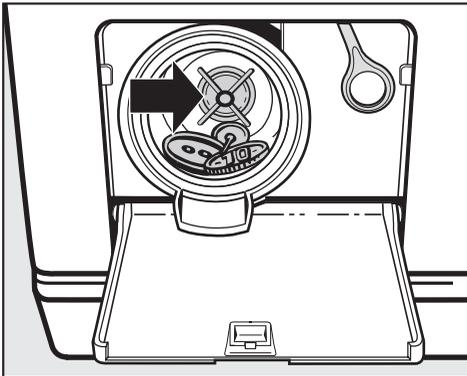
- Drehen Sie den Laugenfilter wieder zu.

Störungshilfen

Läuft kein Wasser mehr aus:



- Drehen Sie den Laugenfilter ganz heraus.
- Reinigen Sie den Laugenfilter gründlich.



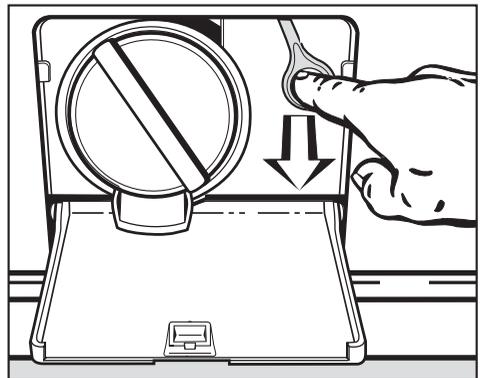
- Prüfen Sie, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen lässt, ggf. Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen und Innenraum reinigen.
- Setzen Sie den Laugenfilter wieder ein und drehen Sie ihn fest.

⚠ Wird der Laugenfilter nicht wieder eingesetzt und festgedreht, läuft Wasser aus dem Waschautomaten.

Um Waschmittelverluste zu vermeiden, füllen Sie nach dem Reinigen des Laugenfilters ca. 2 l Wasser durch den Waschmittel-Einspülkasten ein. Überschüssiges Wasser wird vor dem nächsten Waschgang automatisch abgepumpt.

Fülltür öffnen

⚠ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.



- Ziehen Sie an der Notentriegelung. Die Fülltür öffnet sich.

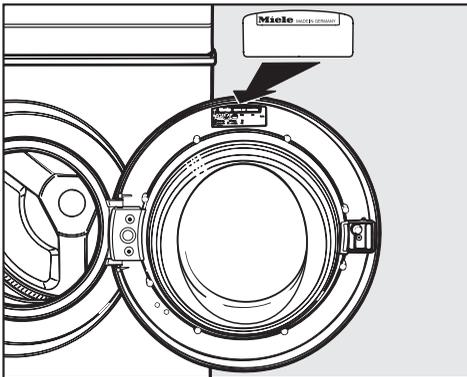
Reparaturen

Bei Störungen, die Sie nicht selbst beheben können, benachrichtigen Sie bitte:

- Ihren Miele Fachhändler oder
- den Miele Werkkundendienst.

Die Telefonnummer des Werkkundendienstes finden Sie auf der Rückseite dieser Gebrauchsanweisung.

Der Kundendienst benötigt Modell und Nummer Ihres Waschautomaten. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.



Programmaktualisierung (Update)

Die optische Schnittstelle PC dient dem Kundendienst als Übertragungspunkt für eine Programmaktualisierung (PC = Program Correction).

Damit können zukünftige Entwicklungen bei Waschmitteln, Textilien und Waschverfahren in der Steuerung Ihres Waschautomaten berücksichtigt werden.

Miele wird die Möglichkeit zur Programmaktualisierung rechtzeitig bekannt geben.

Garantiebedingungen und Garantiezeit

Die Garantiezeit des Waschautomaten beträgt 2 Jahre.

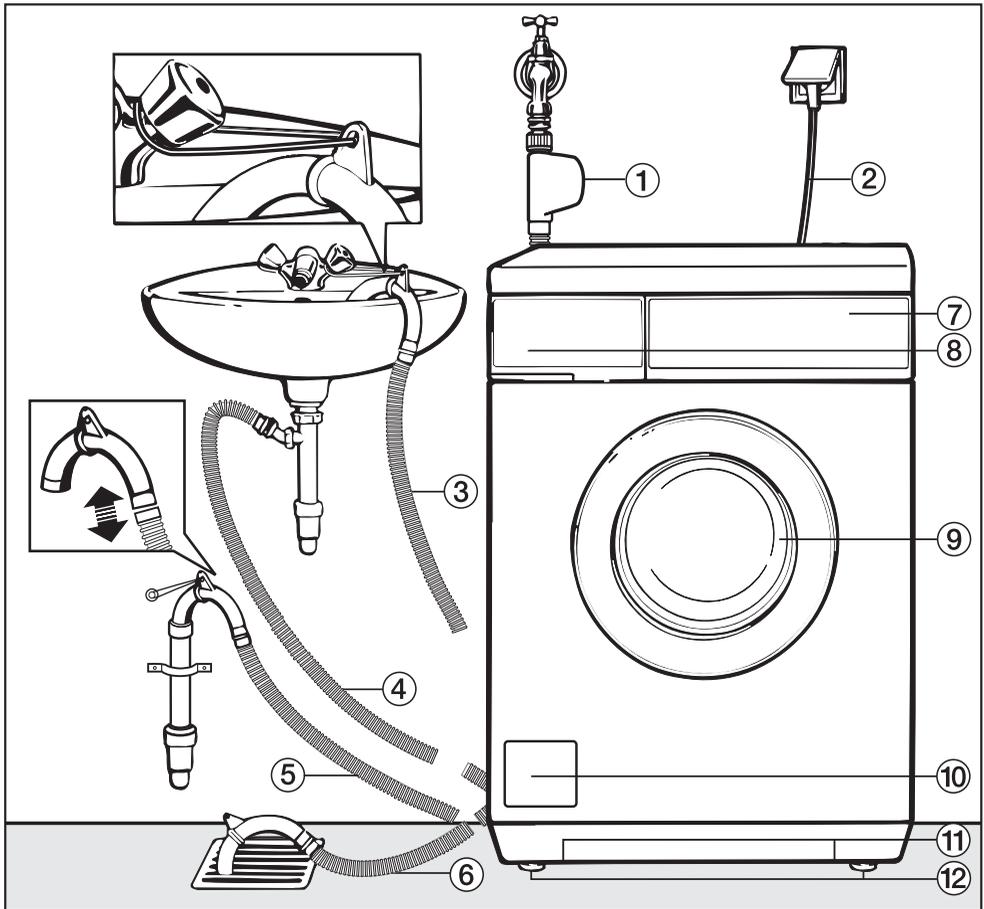
Nähere Angaben zu den Garantiebedingungen finden Sie im Garantieheft.

Nachkaufbares Zubehör

Für diesen Waschautomaten erhalten Sie nachkaufbares Zubehör im Miele Fachhandel oder beim Miele Kundendienst.

Aufstellen und Anschließen

Vorderansicht



① Zulaufschlauch Waterproof-System

② Elektroanschluss

③ - ⑥ Abflussschlauch (mit dreh- und abziehbarem Krümmer) mit den Möglichkeiten der Wasserablaufführung

⑦ Bedienungsblende

⑧ Waschmittel-Einspülkasten

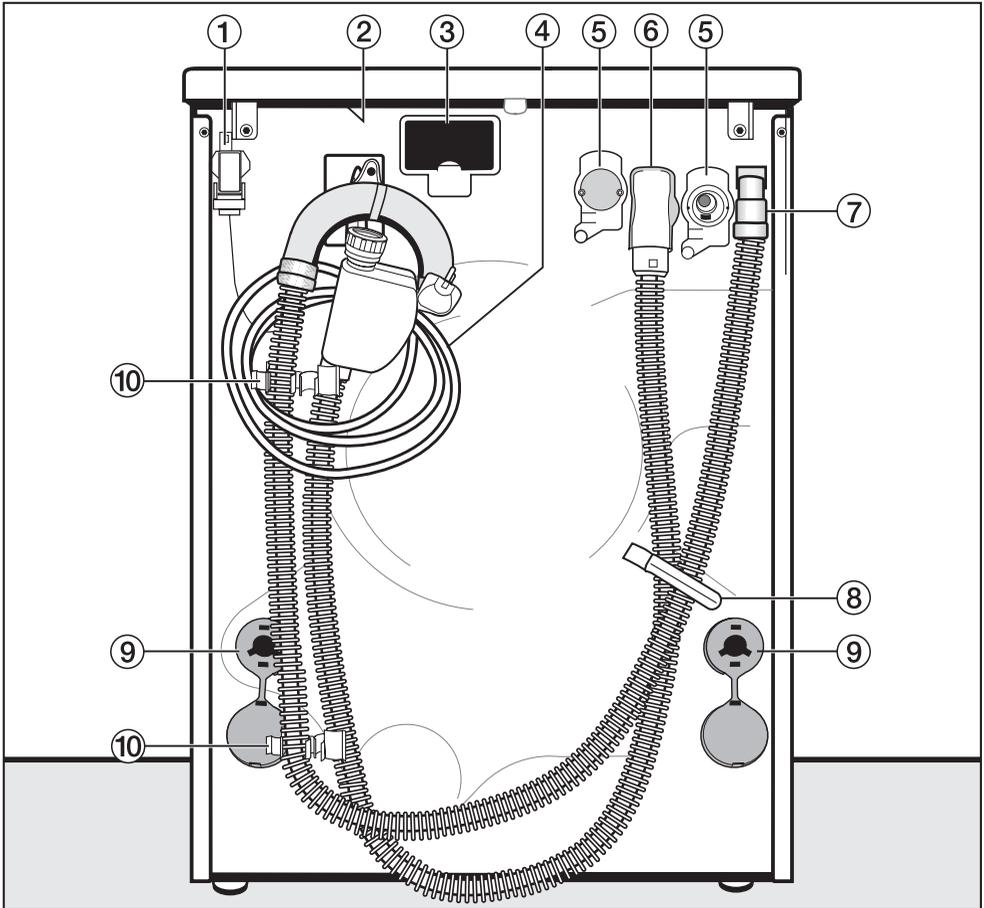
⑨ Fülltür

⑩ Klappe für Laugenfilter, Laugenpumpe und Notentriegelung

⑪ Griffmulden für den Transport

⑫ vier höhenverstellbare Füße

Rückansicht



- ① Elektroanschluss für die Automatische Waschmitteldosiereinheit
- ② Deckelüberstand mit Griffmöglichkeiten für den Transport
- ③ Schacht für Miele@home Kommunikationsmodul
- ④ Elektroanschluss
- ⑤ Wasseranschlüsse für die Automatische Waschmitteldosiereinheit
- ⑥ Zulaufschlauch Waterproof-System
- ⑦ Abwasserschlauch
- ⑧ Transporthalterung für Zu- und Ab-laufschläuche
- ⑨ Drehsicherung mit Transportstangen
- ⑩ Transporthalterung für Zu- und Ab-laufschläuche und Halterung für ent-nommene Transportstangen

Aufstellen und Anschließen

Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften beim Schleudern selten in Schwingung.

Beachten Sie:

- Stellen Sie den Waschautomaten lotrecht und standsicher auf.
- Stellen Sie den Waschautomaten nicht auf weichen Fußbodenbelägen auf, da der Waschautomat sonst während des Schleuderns vibriert.

Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke:

- Stellen Sie den Waschautomaten auf eine Sperrholzplatte (mindestens 59x52x3 cm). Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.

Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

⚠ Bei Aufstellung auf einen bauseitig vorhandenen Sockel (Betonsockel oder gemauerter Sockel) **muss** der Waschautomat durch Spannlaschen (erhältlich beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst) gesichert werden. Sonst besteht die Gefahr, dass der Waschautomat beim Schleudern vom Sockel fällt.

Waschautomaten zum Aufstellort tragen

Nutzen Sie für den Transport des Waschautomaten vom Verpackungsboden zum Aufstellungsort die vorderen Griffmulden und den hinteren Deckelüberstand.

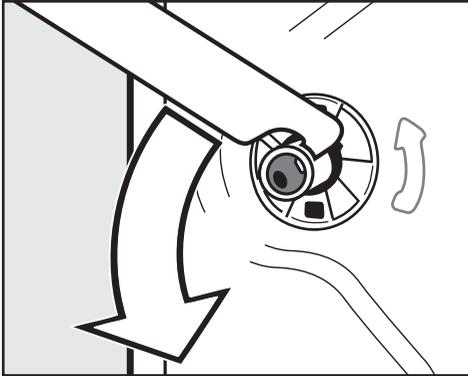
⚠ Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein, sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Transportsicherung entfernen

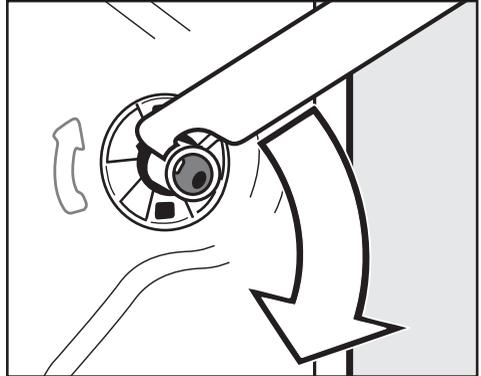


- Entfernen Sie die linke und die rechte Drehsicherung.
 1. Ziehen Sie am befestigten Stopfen der Drehsicherung und
 2. lösen Sie mit Hilfe eines Schraubendrehers den oberen Rasthaken.

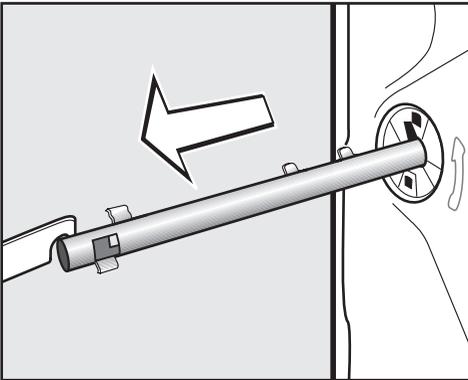
Aufstellen und Anschließen



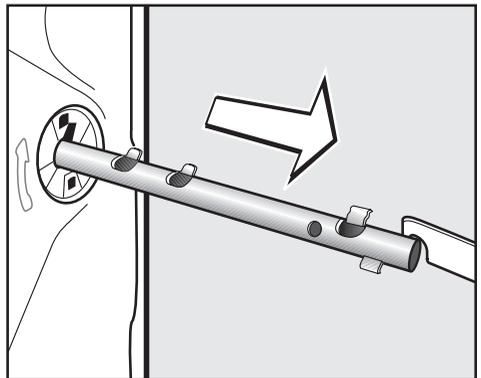
- Drehen Sie die linke Transportstange mit dem beigelegten Maulschlüssel um 90°, und



- Drehen Sie die rechte Transportstange um 90°, und



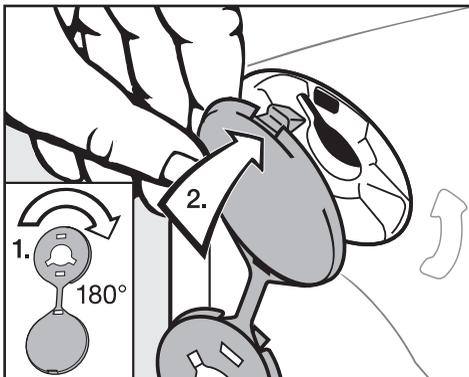
- ziehen Sie die Transportstange heraus.



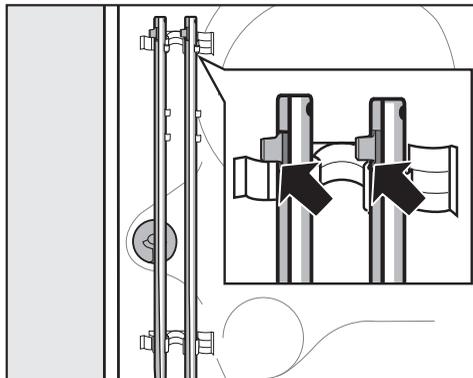
- ziehen Sie die Transportstange heraus.

Aufstellen und Anschließen

 Die Löcher der entnommenen Transportsicherung verschließen!
Bei nicht verschlossenen Löchern besteht Verletzungsgefahr.



- Verschließen Sie die Löcher mit den Stopfen.



- Befestigen Sie die Transportstangen an der Rückwand des Waschautomaten. Achten Sie darauf, dass der obere Rasthaken oberhalb der Halterung liegt.

 Der Waschautomat darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.
Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muss vor einem Transport des Waschautomaten (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

Transportsicherung einbauen

Der Einbau der Transportsicherung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

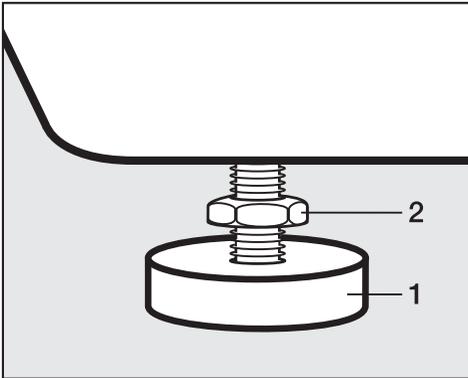
Ausrichten

Der Waschautomat muss lotrecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen stehen, damit ein einwandfreier Betrieb gewährleistet ist.

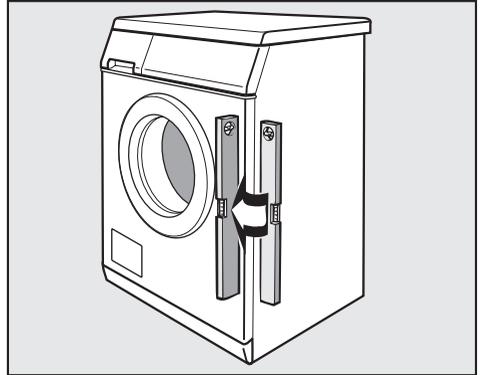
Eine unsachgemäße Aufstellung erhöht den Wasser- und Energieverbrauch, und der Waschautomat kann wandern.

Fuß herausdrehen und kontern

Der Ausgleich des Waschautomaten erfolgt über die vier Schraubfüße. Im Auslieferungszustand sind alle Füße hineingedreht.



- Drehen Sie die Kontermutter **2** mit dem beigelegten Maulschlüssel im Uhrzeigersinn los. Schrauben Sie die Kontermutter **2** zusammen mit dem Fuß **1** heraus.



- Prüfen Sie mit einer Wasserwaage, ob der Waschautomat lotrecht steht.
- Halten Sie den Fuß **1** mit einer Wasserpumpenzange fest. Drehen Sie die Kontermutter **2** wieder mit dem Maulschlüssel gegen das Gehäuse fest.

 Alle vier Kontermuttern müssen fest gegen das Gehäuse gedreht sein. Bitte überprüfen Sie auch die Füße, die beim Ausrichten nicht herausgedreht wurden. Sonst besteht die Gefahr, dass der Waschautomat wandert.

Aufstellen und Anschließen

Unterbau unter einer Arbeitsplatte

Die Montage und Demontage des Unterbausatzes* und des Zwischenbausatzes* müssen von einer Fachkraft durchgeführt werden.

- Ein **Unterbausatz*** ist erforderlich. Das dem Unterbausatz* beigefügte Abdeckblech ersetzt den Gerätedeckel. Die Montage des Abdeckblechs ist aus Gründen der elektrischen Sicherheit unbedingt erforderlich.
- Bei einer Arbeitsplatten-Höhe von 900/910 mm ist ein Ausgleichsrahmen* erforderlich.
- Wasserzulauf und -ablauf sowie der Elektroanschluss sollten in der Nähe des Waschautomaten installiert und zugänglich sein.

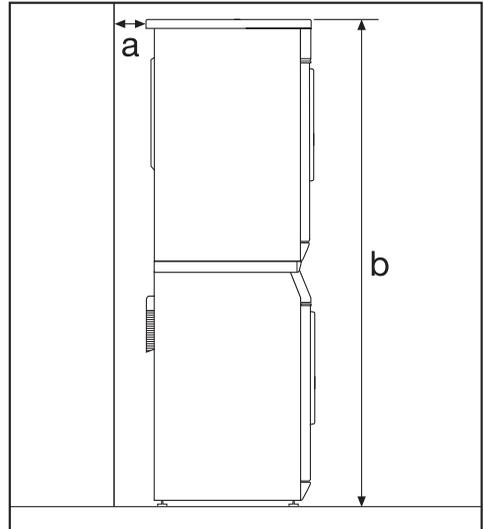
Eine Montageanleitung liegt dem Unterbausatz bei.

Wasch-Trocken-Säule

Der Waschautomat kann mit einem Miele Trockner als Wasch-Trocken-Säule aufgestellt werden. Dazu ist ein Zwischenbausatz* (WTV) erforderlich.

Die mit * gekennzeichneten Teile sind beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Beachten Sie:



a Sicherheitsabstand zur Wand: mindestens 2 cm

b Höhe:
Zwischenbausatz mit Arbeitsplatte: ca. 169 cm
Zwischenbausatz ohne Arbeitsplatte: ca. 170 cm

Das Miele Wasserschutzsystem

Das Miele Wasserschutzsystem gewährt einen umfassenden Schutz vor Wasserschäden durch den Waschautomaten.

Das System besteht hauptsächlich aus drei Bestandteilen:

- 1) dem Zulaufschlauch
- 2) der Elektronik und dem Gehäuse
- 3) dem Ablaufschlauch

1) Der Zulaufschlauch

- Das zusätzliche elektrische Sicherheitsventil

Es funktioniert wie ein automatischer Wasserhahn und sitzt im Kasten des Zulaufschlauches.

- Schutz gegen Bersten des Sicherheitsventils

Der Platzdruck des Ventilkörpers liegt zwischen 7.000 kPa und 10.000 kPa.

- Die Schutzhülle des Zulaufschlauches

Tritt Leckwasser aus dem Zulaufschlauch aus, wird dieses durch die Schutzhülle, welche den Zuleitungsschlauch als "zweite Haut" umgibt, in die Bodenwanne geleitet. Der Schwimmerschalter schließt das Sicherheitsventil. Die weitere Wasserzufuhr ist gesperrt; im Laugenbehälter befindliches Wasser wird abgepumpt.

2) Die Elektronik und das Gehäuse

- Die Bodenwanne

Auslaufendes Wasser durch Undichtigkeiten des Waschautomaten wird in der Bodenwanne aufgefangen.

Durch einen Schwimmerschalter werden die Wasserzulaufventile abgeschaltet. Die weitere Wasserzufuhr ist gesperrt; im Laugenbehälter befindliches Wasser wird abgepumpt.

- Der Überlaufschutz

Hierdurch wird ein Überlaufen des Waschautomaten durch unkontrollierten Wasserzulauf verhindert.

Steigt der Wasserstand über ein bestimmtes Niveau, wird die Laugenpumpe eingeschaltet und das Wasser kontrolliert abgepumpt.

3) Der Ablaufschlauch

Der Ablaufschlauch ist durch ein Belüftungssystem gesichert. Hierdurch wird ein Leersaugen des Waschautomaten verhindert.

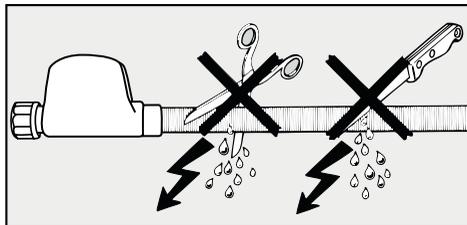
Aufstellen und Anschließen

Wasserzulauf

⚠ Das Sicherheitsventil enthält elektrische Bauteile. Deshalb darf es nicht in einem Spritzwasserbereich, z.B. Badewannen oder Duschen, montiert werden.



Sicherheitsventil nicht in Flüssigkeit tauchen!



Die Schutzhülle darf nicht beschädigt oder geknickt werden.

Der Waschautomat darf ohne Rückflussverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da er nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Der Fließdruck muss mindestens 100 kPa betragen und darf 1.000 kPa Überdruck nicht übersteigen. Ist er höher als 1.000 kPa Überdruck, muss ein Druckreduzierventil eingebaut werden.

Zum Anschluss ist ein Wasserhahn mit $\frac{3}{4}$ "-Verschraubung erforderlich. Fehlt ein solcher, so darf der Waschautomat nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

⚠ Die Schraubverbindung steht unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluss dicht ist. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

Der Waschautomat ist **nicht** für einen Warmwasseranschluss geeignet.

Wartung

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur das **Miele Waterproof-System**.

Das Schmutzsieb in der Überwurfmutter des Sicherheitsventils darf zum Schutz des Wassereinlaufventils nicht entfernt werden.

Zubehör-Schlauchverlängerung

Als Zubehör ist ein Metallgewebeschlauch von 1,5 m Länge beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Dieser Schlauch besitzt einen Platzdruck von über 14.000 kPa und kann als flexible Verlängerung der Wasserleitung benutzt werden.

Aufstellen und Anschließen

Wasserablauf

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muss der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Falls notwendig, kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden. Zubehör ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m maximale Förderhöhe) ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst eine Austauschlaugenpumpe erhältlich.

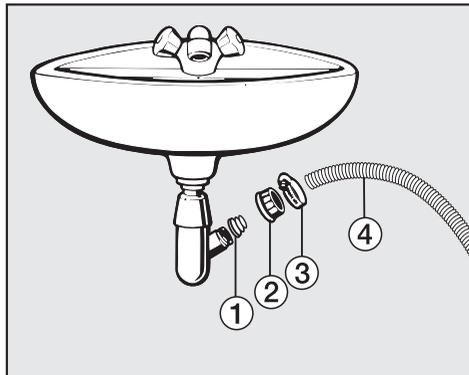
Möglichkeiten des Wasserablaufs:

1. Einhängen in ein Wasch- oder Ausgussbecken:

Beachten Sie:

- Sichern Sie den Schlauch gegen Abrutschen!
 - Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muss es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, dass Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in den Waschautomaten zurückgesaugt wird.
2. Anschließen an ein Kunststoff-Abflussrohr mit Gummimuffe (Siphon nicht unbedingt erforderlich).
 3. Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).
 4. Anschließen an ein Waschbecken mit Kunststoffnippel.

Beachten Sie:



- ① Adapter
- ② Waschbecken-Überwurfmutter
- ③ Schlauchschelle
- ④ Schlauchende

- Installieren Sie den Adapter ① mit der Waschbecken-Überwurfmutter ② am Waschbeckensiphon.
- Stecken Sie das Schlauchende ④ auf den Adapter ①.
- Ziehen Sie die Schlauchschelle ③ direkt hinter der Waschbecken-Überwurfmutter mit einem Schraubendreher fest.

Elektroanschluss

Der Waschautomat ist mit einem Anschlusskabel und Netzstecker anschlussfertig ausgerüstet.

Die Zugänglichkeit des Netzsteckers muss immer gewährleistet sein, um den Waschautomaten von der Netzversorgung zu trennen.

Der Anschluss darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

In keinem Fall sollte der Waschautomat an Verlängerungskabeln, wie z.B. Mehrfach-Tischsteckdosen o. ä., angeschlossen werden, um eine potentielle Gefahrenquelle (Brandgefahr) auszuschließen.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Verbrauchsdaten

		Beladung	Verbrauchsdaten			
			Energie in kWh	Wasser in l	Laufzeit	Rest- feuchte
Baumwolle	90°C	8,0 kg	2,30	64	2 Std. 29 Min.	50%
	60°C	8,0 kg	1,52	55	1 Std. 59 Min.	50%
	60°C	4,0 kg	1,15	47	1 Std. 59 Min.	50%
	<60°C*	8,0 kg	0,94	55	2 Std. 59 Min.	44%
	<60°C*	4,0 kg	0,94	47	2 Std. 59 Min.	44%
	40°C	8,0 kg	0,96	72	2 Std. 29 Min.	44%
	40°C	4,0 kg	0,83	47	2 Std. 29 Min.	44%
	<40°C	8,0 kg	0,80	55	2 Std. 59 Min.	44%
	<40°C*	4,0 kg	0,66	47	2 Std. 59 Min.	44%
Pflegeleicht	40°C	3,5 kg	0,56	52	1 Std. 52 Min.	30%
Synthetic	30°C	2,0 kg	0,38	69	56 Min.	–
Wolle 🐑	30°C	2,0 kg	0,23	39	39 Min.	–
Hygiene	60°C	7,0 kg	1,70	80	2 Std. 40 Min.	–
Express 20	40°C	3,5 kg	0,32	30	20 Min.	–
Auffrischen		1,0 kg	0,20		16 Min.	–
Automatic plus	40°C	5,0 kg	0,52	62	1 Std. 27 Min.	–
Oberhemden	60°C	2,0 kg	0,95	59	1 Std. 11 Min.	–
Jeans	40°C	3,0 kg	0,50	52	58 Min.	–
Dunkle Wäsche	40°C	3,0 kg	0,58	55	1 Std. 15 Min.	–
Finish Dampf		2,0 kg	0,23	–	16 Min.	–
Sportwäsche	40°C	3,0 kg	0,50	40	1 Std. 07 Min.	–
Sportschuhe	30°C	1,5 kg	0,35	35	57 Min.	–
Outdoor	40°C	2,5 kg	0,45	55	1 Std. 02 Min.	–
Imprägnieren	40°C	2,5 kg	0,35	12	39 Min.	–
Kuscheltiere	30°C	1,0 kg	0,25	45	52 Min.	–
Neue Textilien	30°C	3,0 kg	0,25	42	1 Std. 00 Min.	–
Seide 🐛	30°C	1,0 kg	0,25	39	36 Min.	–
Kopfkissen	60°C	1,0 kg	0,90	44	1 Std. 17 Min.	–
Gardinen	40°C	2,0 kg	0,45	38	52 Min.	–
Maschine reinigen	75°C	0 kg	0,80	42	43 Min.	–

Hinweis für die Vergleichsprüfungen:

- * Prüfprogramm nach EN 60456 und Energieetikettierung gemäß Verordnung 1061/2010

Die Verbrauchsdaten können je nach Wasserdruck, Wasserhärte, Wassereinflauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, Wäschemenge, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Extras von den angegebenen Werten abweichen.

Technische Daten

Höhe	850 mm
Breite	595 mm
Tiefe	615 mm
Tiefe bei geöffneter Tür	993 mm
Höhe für Unterbau	820 mm
Breite für Unterbau	600 mm
Tiefe für Unterbau	600 mm
Gewicht	98 kg
Fassungsvermögen	8 kg Trockenwäsche
Anschlussspannung	siehe Typenschild
Anschlusswert	siehe Typenschild
Absicherung	siehe Typenschild
Verbrauchsdaten	siehe Kapitel Verbrauchsdaten
Wasserfließdruck minimal	100 kPa (1 bar)
Wasserfließdruck maximal	1.000 kPa (10 bar)
Länge des Zulaufschlauches	1,60 m
Länge des Ablaufschlauches	1,50 m
Länge des Anschlusskabels	1,60 m
Abpumphöhe maximal	1,00 m
Abpumplänge maximal	5,00 m
LED Licht emittierende Dioden	Klasse 1
Erteilte Prüfzeichen	siehe Typenschild
Leistungsaufnahme im Aus-Zustand	0,1 W
Leistungsaufnahme im unausgeschalteten Zustand	2,5 W

Mit den Einstellungen können Sie die Elektronik des Waschautomaten wechselnden Anforderungen anpassen. Die Einstellungen können Sie jederzeit ändern.

Menü Einstellungen öffnen

- Schalten Sie den Waschautomaten ein.
- Drehen Sie den Programmwähler auf *Weitere Programme/Einstellungen*  und im Display erscheint:



- Bestätigen Sie den markierten Wert *Einstellungen*  mit der Taste **OK**.

Einstellungen wählen

- Drücken Sie die Tasten \vee oder \wedge um den Text zu verschieben bis die gewünschte Einstellung markiert ist und wählen Sie dieses mit der Taste **OK** aus.

Menü Einstellungen beenden

- Wählen Sie *zurück*  oder warten Sie ca. 15 Sekunden, dann wechselt das Display automatisch in die Programmwahl.

Sprache

Das Display kann verschiedene Sprachen anzeigen.

Über das Untermenü Sprache können Sie die angezeigte Sprache ändern.

Die Fahne hinter dem Wort *Sprache* dient als Leitfaden, falls eine Sprache eingestellt worden ist, die nicht verstanden wird.

Die eingestellte Sprache wird durch einen Haken  angezeigt.

Tageszeit

Sie können entscheiden, ob die Tageszeit im 24- oder im 12-Stundenrhythmus angezeigt wird. Außerdem kann die aktuelle Uhrzeit eingestellt werden.

Zeitformat

- Mit den Tasten \vee oder \wedge wählen Sie das gewünschte Zeitformat und bestätigen es mit der Taste **OK**.

Uhrzeit einstellen

- Wählen Sie das Untermenü *Uhrzeit einstellen* und stellen Sie diese mit Hilfe der Tasten \vee oder \wedge ein und bestätigen die Uhrzeit mit der Taste **OK**.

Menü Einstellungen

Waschmittelart / Menge

Zur Festlegung welches Waschmittel sich in den Behältern der Automatische Waschmitteldosiereinheit befindet.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Kapitel "Automatische Waschmitteldosierung."

Schongang

Bei aktiviertem Schongang wird die Trommelbewegung reduziert. So können leicht verschmutzte Textilien schonender gewaschen werden.

Der Schongang kann für die Programme *Baumwolle* und *Pflegeleicht* aktiviert werden.

Die Einstellung Schongang ist im Auslieferungszustand ausgeschaltet.

Die eingestellte Option wird durch einen Haken ✓ angezeigt.

Zusätz. Vorwaschzeit Baumw.

Die Vorwäsche für das Programm *Baumwolle* kann um 6, 9 oder 12 Minuten verlängert werden.

Die Vorwäsche im Auslieferungszustand dauert 25 Minuten.

Wenn Sie besondere Anforderungen an die Vorwäsche haben, können Sie die Grundzeit von 25 Minuten verlängern.

Die eingestellte Option wird durch einen Haken ✓ angezeigt.

Laugenabkühlung

Am Ende der Hauptwäsche läuft zusätzliches Wasser in die Trommel, um die Lauge abzukühlen.

Die Laugenabkühlung erfolgt bei Auswahl der Temperaturen 95°C und 75°C.

Die Laugenabkühlung sollte aktiviert werden:

- beim Einhängen des Ablaufschlauches in ein Wasch- oder Ausgussbecken, um der Verbrühungsgefahr vorzubeugen.
- bei Gebäuden, deren Abflussrohre nicht der DIN 1986 entsprechen.

Die Laugenabkühlung ist im Auslieferungszustand ausgeschaltet.

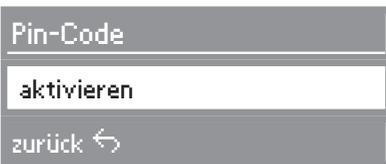
Die eingestellte Option wird durch einen Haken ✓ angezeigt.

Pin-Code

Der Pin-Code schützt Ihren Waschautomaten vor Fremdbenutzung.

Bei aktiviertem Pin-Code muss nach dem Einschalten der Code eingegeben werden, damit der Waschautomat bedient werden kann.

Pin-Code aktivieren



- Drücken Sie die Taste **OK**.

Sie werden jetzt aufgefordert einen Code einzugeben. Der Code lautet **125** und kann nicht verändert werden.

Code eingeben



- Geben Sie der Taste **^** oder **V** die erste Ziffer ein und bestätigen Sie diese mit der Taste **OK**. Nun können Sie die zweite Ziffer eingeben.
- Wiederholen Sie den Vorgang, bis alle drei Ziffern eingegeben sind und bestätigen Sie die letzte Ziffer mit der Taste **OK**.

Zur Bestätigung erscheint im Display:



Nach dem Ausschalten kann der Waschautomat nur noch durch Eingabe des Codes benutzt werden.

Waschautomat mit Pin-Code bedienen

Nach dem Einschalten werden Sie zur Eingabe des Codes aufgefordert.

- Geben Sie den Code wie beschrieben ein und bestätigen Sie diesen.

Der Waschautomat wird zur Bedienung freigeschaltet.

Pin-Code deaktivieren

Vorgehensweise wie bei Pin-Code aktivieren.

Menü Einstellungen

Temperatureinheit

Sie können entscheiden, ob die Temperaturangaben in °C/*Celsius* oder in °F/*Fahrenheit* angezeigt werden sollen.

Die eingestellte Temperaturangabe wird durch einen Haken ✓ angezeigt.

Summer

Bei aktiviertem Summer ertönt ein Weckton am Programmende oder im Spülstop.

Sie können zwischen zwei Lautstärken für den Summer wählen oder den Summer ausschalten:

aus

(Auslieferungszustand)

Der Summer ist ausgeschaltet.

normal

Der Summer ertönt am Programmende und im Spülstop in der Lautstärke *normal*.

laut

Der Summer ertönt am Programmende und im Spülstop in der Lautstärke *laut*.

Die eingestellte Lautstärke wird durch einen Haken ✓ angezeigt.

akustische Quittierung

Die Betätigung einer Taste wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Die akustische Quittierung ist im Auslieferungszustand ausgeschaltet.

Die eingestellte Option wird durch einen Haken ✓ angezeigt.

Helligkeit

Die Helligkeit der Display-Darstellung kann in zehn verschiedenen Stufen gewählt werden.

Im Auslieferungszustand ist die Stufe 5 eingestellt.

Die Helligkeit wird sofort bei der Anwahl der verschiedenen Stufen eingestellt.

Kontrast

Der Kontrast der Display-Darstellung kann in zehn verschiedenen Stufen gewählt werden.

Im Auslieferungszustand ist die Stufe 5 eingestellt.

Der Kontrast wird sofort bei der Anwahl der verschiedenen Stufen eingestellt.

Standby Display

Das Display wird dunkel geschaltet und die Kontrollleuchte der Taste *Start/Stop* blinkt langsam, um Energie einzusparen.

Das Display wird generell dunkel,

- wenn 10 Minuten nach dem Einschalten keine Programmauswahl erfolgt.
- 10 Minuten nach dem Programmende.

Durch Betätigung einer Taste wird das Display wieder eingeschaltet.

Zusätzlich können Sie auswählen, ob das Display während des Programmablaufes ausgeblendet ist oder sichtbar bleibt.

ein

Die Standbyfunktion ist eingeschaltet. Das Display wird 10 Minuten nach dem Programmstart ausgeblendet.

nicht im laufenden Progr.

(Auslieferungszustand)

Die Standbyfunktion ist ausgeschaltet. Das Display bleibt während des Programmablaufes sichtbar.

Memory

Wird zu einem Programm ein Extra angewählt oder die vorgeschlagene Temperatur oder Schleuderdrehzahl geändert, speichert der Waschautomat diese Einstellungen bei Programmstart ab.

Bei erneuter Anwahl des Waschprogramms zeigt der Waschautomat die gespeicherten Komponenten an.

Die Memory-Funktion ist im Auslieferungszustand ausgeschaltet.

Knitterschutz

Der Knitterschutz reduziert die Knitterbildung nach Programmende.

Die Trommel bewegt sich noch bis zu 30 Minuten nach dem Programmende. Der Waschautomat kann jederzeit geöffnet werden.

ein

(Auslieferungszustand)

Der Knitterschutz ist eingeschaltet.

aus

Der Knitterschutz ist ausgeschaltet.

Nullpunkt Beladungssensor

Zur Einstellung des Nullpunktes, Kapitel "Nullpunkteinstellung des Beladungssensors" beachten.

Nachkaufbares Zubehör

Miele steht für perfekte Wäschepflege. Die Miele Waschautomaten verfügen über eine Vielzahl von Spezialprogrammen, deren Ablauf optimal auf die jeweiligen Textilien eingestellt ist. Mit der Entwicklung eigener Spezialwaschmittel (CareCollection) und Pflegeprodukte bietet Ihnen Miele ein einzigartiges System zur schonenden Reinigung und Pflege Ihrer Textilien.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die Miele CareCollection und die Miele Pflegeprodukte vor. Diese und viele weitere interessante Produkte können Sie im Internet bestellen.



Alle Produkte erhalten Sie auch beim Miele Kundendienst.

CareCollection

Miele Spezialwaschmittel

"Outdoor"

Das Miele Spezialwaschmittel "Outdoor" bietet eine besonders schonende, effektive Reinigungs- und Pflegemöglichkeit für Ihre wasserabweisende Outdoor-Bekleidung.

"Sport"

Das Miele Spezialwaschmittel "Sport" reinigt Sporttextilien und Mikrofasergebebe besonders schonend. Ihre Wäsche ist schnell wieder frisch und unangenehme Gerüche haben keine Chance.

"Daunen"

Auf der Basis milder Tenside und natürlicher Hilfsstoffe sorgt das Spezialwaschmittel für lockere Daunen und erhält somit die natürliche Elastizität der Daune.

Miele Imprägniermittel

Das Miele Imprägniermittel umschließt die Fasern des Stoffes und macht sie so wasser-, wind- und schmutzabweisend, ohne die Oberfläche der Textilien zu verkleben. Dadurch behält der Stoff seine Atmungsaktivität und Elastizität zuverlässig.

Vollwaschmittel "UltraWhite"

Das Miele Vollwaschmittel in Pulverform eignet sich besonders zum Einsatz für weiße und helle Wäsche sowie stark verschmutzte Buntwäsche.

Colorwaschmittel "UltraColor"

Das Miele Colorwaschmittel "UltraColor" eignet sich besonders zur Reinigung von bunter und schwarzer Wäsche. Durch seine besondere Zusammensetzung sorgt es bereits bei niedrigen Temperaturen für eine effektive Fleckenentfernung und schützt Ihre Lieblingsfarben vor dem Ausbleichen und Verfärben.

Feinwaschmittel "Für Feines"

Für eine besonders schonende Reinigung und Pflege Ihrer empfindlichen Textilien, wie Wolle oder Seide, eignet sich das Miele Feinwaschmittel "Für Feines". Durch seine besondere Formel reinigt es bereits ab einer Temperatur von 20°C ausgezeichnet und schützt die Farben Ihrer Feinwäsche.

Weichspüler

Einen besonders frischen und natürlichen Duft verleiht Ihrer Wäsche der Miele Weichspüler. Er verhindert die elektrostatische Aufladung beim elektrischen Trocknen und macht die Wäsche weich und kuschelig.

Miele

Deutschland:

Herstelleradresse

Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 05241 89-0
Telefax: 05241 89-2090
Miele im Internet: www.miele.de
E-Mail: info@miele.de

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestr. 1
5071 Wals bei Salzburg
Telefon: 050 800 800
Telefax: 050 800 81219
Miele im Internet: www.miele.at
E-Mail: info@miele.at

Luxemburg:

Miele S.à r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 49711-1
Telefax: 49711-39
Miele im Internet: www.miele.lu
E-Mail: infolux@miele.lu



www.miele-shop.com



Werkkundendienst

Deutschland

0800 2244666*

*kostenfrei

Mo-Fr 8 - 20 Uhr

Sa+So 9 - 18 Uhr

Österreich

050 800 800**

**Festnetz zum

Ortstarif

Mo-Fr 7 - 18 Uhr

Sa 10 - 15 Uhr

Mobifunkgebühren
abweichend

Luxemburg

00352 4 97 11-30

Mo-Do 8.30 - 12.30, 13 - 17 Uhr

Fr 8.30 - 12.30, 13 - 16 Uhr



Produktinformationen

Deutschland

0180 5252100*

Mo-Fr 8 - 20 Uhr

Sa 9 - 13 Uhr

*0,14 € pro Minute
aus dem Festnetz,
Mobifunkgebühren
max. 0,42 € pro Minute

Österreich

050 800 800**

**Festnetz zum

Ortstarif

Mo-Fr 7 - 18 Uhr

Sa 10 - 15 Uhr

Mobifunkgebühren
abweichend

Luxemburg

00352 4 97 11-45

Mo-Do 8.30 - 12.30, 13 - 17 Uhr

Fr 8.30 - 12.30, 13 - 16 Uhr